

Bavar.

40

128

Bavar.

128 -

4^v

1853

Oluzgiz



<36630696520010 S

<36630696520010

Bayer. Staatsbibliothek

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

Nr. 1.

Samstag, den 2. April

1853.

Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 Kr. für welche derselbe durch alle Postanstalten in ganz Baiern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 Kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag vor Ihnen erscheinende Inserate zur Grataufnahme einzusenden, außerdem bekommen wir diesen alle ihre weiteren Inscr. statt mit 6 Kr. nur mit 4 Kr. per Zeile. Obgleich diese außerordentlichen Vortheile unserm Anzeiger eine große Leserschaft sichern, so werden wir doch denselben überall wo man von diesen vortheilhaften Abonnementbedingungen keinen Gebrauch machen kann, an Corporationen und Gesellschaften gratis abgeben und ersuchen demzufolge alle Vorstände von Casinos, Lesegesellschaften, Bahnhofverwaltungen etc. sowie die Besitzer von Cafes und Hotels sowohl in der Pfalz als den benachbarten Städten und Orten den Anzeiger bei der Ihnen zunächst gelegenen Post zu bestellen und uns die Zustimmung der Post, mit Ihrem Namen und Wohnorte versehen, innerhalb 14 Tagen einzusenden, wogegen wir uns hiemit verpflichten, sofort den Abonnementsbetrag, abzüglich der Postspesen, zurückzugeben.

[1.] Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufaktur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeltlich. Frankte Briefe besorgt die Expedition.

[2.] Weinversteigerung in Ludwigshafen am Rhein.

Montag, den 25. April nächstbin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Friedrich Richter derger, Gutbesitzer, im Gärtners zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezeugene Weine versteigern:

Vom Pagar zu Ludwigshafen.
33 Emd 1816, 48, 49 u. 50er weißer und rothe Weine.

Vom Pagar auf seinem Gute zu Haard bei Neustadt.

561 Emd 1848, 49, 50, 51 u. 52er desgleichen.

Die Proben werden bei der Versteigerung dargereicht und an den Häusern an den beiden vorhergehenden Tagen. Zugabeheim, den 7. März 1853.

[3.] In der Nachgasse, zwischen Viertel No. 11, ist der zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Friedrich Gerhardt.

[4.] Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist genehmten, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.
Dasselbe ist aufs Seltsame gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Alkoven versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, 2 Kellern, 2 Treppen, 2 Kellern. Sammlende Zimmer sind hell, freundlich und geräumig, elegant hergerichtet und großentheils mit

Porcellanösen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größern heizbaren Kanne, Magazin, Waschküche, Kesself, Holzschuppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäulichkeiten.

Judem Hause gehören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Hecken, und ein gemeinschaftlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Das daselbstgehörige an drei Straßen gränzt, so sind die freien Räume auch zu Wapplägen geeignet. Der Umfang des ganzen Besitztums beträgt beläufig ein Tagewerk, und bietet somit auch Mann zur Anlage größerer Gutsbesitzens.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsch des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.

G. S. Kellb.

[5.] Anzeige.

Wie schon seit langen Jahren, habe ich auch für dieses Jahr wieder den Verkauf von Tapeten und Vorhängen für die beiden Mannheim'schen Häusern übernommen. Indem ich die selbste Versicherung gebe, daß nur zu den besten Jahren der Tapeten verkauft wird, zeige ich zugleich an, daß bereits alle neuen Musterlisten für das bevorstehende Geschäft in meinen Händen sind.

Speyer, den 1. April 1853.

Louis Cron.

[6.] Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete ist genehmten, sein in der großen Griesengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Kuchentisch, Speisekammer, Kellern, Stallung, Hof und Garten und seiner Hand zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Krabben stehende,

im besten Zustand sich befindende, Weinmühle zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Adermann.

[7.] Todes-Anzeige.

Am 22. d. Mo., Nachmittags 4 1/2 Uhr, ist unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter,

Elisette Hartmann,

geborene Woth, Witwe des in Mutterstadt verlebten Jgl. Neust. Job. Abraham Hartmann, nach langem schmerzlosem Krankenlager, in einem Alter von 61 Jahren, an diesem Leben geschieden. Indem wir mit tiefbetäubtem Herzen unsern vielen Freunden und Bekannten diese traurige Mittheilung machen, bitten wir um stille Theilnahme.

Mannheim, den 30. März 1853.

Maria Hartmann, verehel. Lang,

Elisette " " Weis,

Sachsen " " "

Gustav " als Kinder,

Ernst Lang und

Dr. Chr. Weis als Schwiegerkinder.

[8.] Hr. G. E. Lang in Speyer ist eingetroffen.

Radier-Gummi

als Ersatz für Radiermesser (um Tintenschrift auf Papier auszuwischen). Dieser Gummi hat noch den Vortheil, daß die radirte Stelle sogleich wieder beschriebe werden kann.

Ganze Stücke 15, halbe 8 Kr.
Wiedererkaufte erhalten bei Dugend Abnahme angemessenen Rabatt.

[9.] Mühlenverkauf.

Die im Neustädter Thale an der Kreuzbrücke gelegene Mühle, bestehend in 2 Mähl- und 1 Schwälgang, einer Desmoulin mit zwei Pressen und einer Sägemühle, ist zu verkaufen.

Dieses in ganz gutem Stande be-

Probeblatt.

hüblische Etablissement wurde bisher vermöge seiner vortheilhaften Lage, nahe bei Lambrecht und Frankenthal, und an der Vereinigung des Elbfusses und Frankenthaler Bades mit Vortheil betrieben, und soll wegen Wohnungsveränderung verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankfurter Anfragen

Jacob Wolff in Reusbad.

[10] Verkaufsanzeige.

Circa 10,000 Stück Ziegeln und Backsteinbreiter, ein 14 Fuß langer Keil, sehr stark und fast ganz neu, dann ein Trodenscheppen, 18 Meter lang und 8 1/2 Met. breit, dessen Holz noch ganz gesund und von starker Qualität ist, sind zu verkaufen bei

Paul Kührer in Lambrecht-Gravenhausen.

[11] Verkauf eines Gutes in der bayerischen Rheinpfalz.

Wegen beabsichtigter Wohnungsveränderung ist ein in der bayerischen Rheinpfalz, nicht weit von der Villa Ludwigshöhe, sehr romantisch gelegenes Landgut mit schönen Wohn- und Oeconomiegebäulichkeiten und Wäldern, welche besondere Annehmlichkeiten bieten, nebst Weinbergen, Wiesen und Wäldern, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Geschäftsbureau des Unterzeichneten gibt auf portofreie Anfragen nähere Aufschlüsse.

Speyer, den 12. März 1853.

S. B.

[12] Bad Gleisweiler.

Meinen Hrn. Collegen und betreffenden Kranken erlaube ich mir in Erinnerung zu bringen, daß den überlängten Erfahrungen zufolge von der Wasserkur die günstigsten Heilerfolge zu erwarten sind, wenn dieselbe gleich mit Beginn des Frühjahrs gebraucht wird. — Verreist seit 7 Wochen befinden sich Curgäste hier. Nähere Auskunft ertheilt

Dr. med. L. Schneider zu Landau in der Pfalz.

[13] Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der Herdstraße gelegenes Wohnhaus sammt Bäckerei, Schauer, Stallungen, zusammen 14 Decimalen Flächenraum einnehmend, aus freier Hand zu verkaufen.

Ebenso beabsichtigt derselbe seine zu Speyer, nächst der stehenden Brücke befindliche, im besten Zustande sich befindende Kchein zu verkaufen.

Das Nähere hierüber ist bei dem Unterzeichneten selbst zu erfahren.

J. M. Dieffenbacher.

[14] Die Unterzeichneten beabsichtigen, ein in Pannu von Althof, Kantons Etenkofen, gelegenes Gut, bestehend in 25 Morgen Ackerland, einen Compler bildend, aus freier Hand zu verkaufen.

Wormereheim, den 15. März 1853.

Gebrüder Krieger.

[15] Ankündigung des topographischen Bureau des kgl. bayerischen Generalquartiermeisterstabes.

Einem langgefaßten Bedürfnisse abgesehen, wurde aus dem topographischen Atlas des Königreichs Bayern dieiseits des Rheins eine Uebersichtskarte in 15 Blättern reducirt. Sie erscheint in doppelter Form mit vollständiger Darstellung des Terrains, und ohne dasselbe, jedoch mit reichlicher Ortsangabe.

In der Terrainskarte sind alle Städte, Märkte, dann noch jene Orte, welche zur Bezeichnung der Straßenrichtung notwendig, und jene, welche an oder in der Nähe von Knotenpunkten des Wegnetzes liegen, angegeben. Es geizt sich dieses, damit die Eigenheiten des Terrains im Hoch- und Mittelstand deutlich vortreten. Nur durch diese Rücksicht konnte ein klares topographisches Bild im Verhältnis zum Maßstab für den Gebrauch erzielt werden. Die an den Haupt- und Nebenstraßen liegenden Dörfer, und in deren Ermangelung auch Wälder, sind mit Ringelchen bezeichnet, deren Benennung eine besonders gedruckte Straßenverzeichniss enthält. Von einem benannten Punkte ausgehend, ist man durch Abzählen ohne große Mühe im Stande, den Namen für jedes Ringelchen an einer Straße zu finden; die in der Karte benannten Orte sind mit gesperrter Schrift gedruckt. Es konnte der Karte ihr voller Werth für die Darstellung der Bodenverhältnisse ohne Schriftüberladung erhalten werden.

In der ganz ohne Terrain entworfenen Uebersichtskarte, welche in den Wasser- und Wegeverbindungen mit der Terrainskarte vollkommen übereinstimmt, ist die möglichst vollständige Nomenclatur bis zu den Weibern herab, so viel der Maßstab es erlaube, ohne die Deutlichkeit zu beeinträchtigen, eingetragen. Sie kann für alle administrativen, politisch-statistischen Zwecke, ebenso wie zu militärischen Dislocationen und Cantonirungen dienen, und bietet zugleich jedem Gutsbesitzer und Landbewohner eine ausreichende Uebersicht seiner nahen und fernem Umgegend dar.

Das zu Grunde gelegte Material wie der Atlas, als die speciellste topographische Karte des Königreichs, dann noch besondere Aufnahmen und Straßen-Netzgezeichneten erheben diese Uebersichtskarte unbestritten über alle bisher erschienenen Karten Bayerns.

Um die Anzeigung der einen oder anderen Art zu erleichtern, ist der Preis der Terrainskarte auf 19 fl. 10 (Zwanzig 28 Silbergrößen), der Uebersichtskarte auf 15 fl. 24 kr. oder 8 Zehner 24 Silbergrößen gestellt worden. Das Straßenverzeichniss wird gratis dazu gegeben. Ein Preis, der in gar keinem Verhältnis zu dem Aufwand steht, welchen die Herausgabe dieser Karte auf Kupfer erfordert und im Vergleich mit vielen lithographischen Kartenezeugnissen, von gleichem Preise, auf das Aeußerste ermäßigt genannt werden darf. Die Kunsthandlung **Map & Widmayer** zu München hat den Debit der Karte übernommen und wird alle Bestellungen schnell und pünktlich erledigen.

München, den 1. März 1853.

Auf Befehl: Die Oeconomie-Commission des topographischen Bureau des kgl. Bayr. Generalquartiermeisterstabes.

Seyfried, Schmelzing, Etengel, Jle,

Oberplutnant, Lieutenant, Hauptmann, Secretär.

Anmerkung. Die Karten können in der G. L. Lang'schen Buchhandlung in Speyer eingesehen werden.

[16] Leipziger Ostermesse.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt

den 11. April

dem 30. April.

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, sowie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.

3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgeachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, sowie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger Art, der Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspachtung und Einpachtung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlokalen in der Woche vor der Weidwerche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, ferner, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln frei zu halten gestattet.

8) Ebenso bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlungswoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Expediteurs unter gewissen Bedingungen alhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgegeschäften betrifft, so verweisen wir deßhalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Vertheilung des Expeditionshandels alhier betreffend.

Leipzig, den 18. März 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

[17] Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Bursche, der sich auch nützlichgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[18] Ein gewandter junger Mensch, der zuverlässig treu ist, lesen und schreiben kann, kann eine Stelle als Ausläufer erhalten bei der ihm zugleich Gelegenheit geboten ist, sich für ein Geschäft weiter auszubilden. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Goethe.

Schiller.

Klopstock.

Lessing.

Miland.

Platen.

Thümmel.

Wyrker.

Lenau.

[19]

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von G. L. Lang in Speyer.

[20]

20,000 Gulden Belohnung

erhält derselbe, der auf 20,000 Exemplare des „Asmodi“ pränumerirt.



Dieses Blatt erscheint an ein und demselben Tage 52mal im Jahre, und kostet das ganze Jahr über keinen Kreuzer, sondern 7½ fl., ist so politisch keine Politik zu treiben, und ein Teufel der seine Seele an die Menschen verkauft, ist bildschön, und läßt sich wegen seiner Caricaturen auslachen, verichert im Ernst, daß er immer ungeheuer lustig, so oft ein lustiges Angeheuer ist, bringt lose Dichtungen, hofft durch seine Billigkeit jedem Billig, resp. Unkonst-Denkenden theuer zu werden, indem er spottwohlfeil ist, ohne wohlfeilen Spott zu treiben, und legt einen starken Nachdruck darauf, daß er nur Originales und viel Originelles bringt.

Europäer!!

Asmodi.

Das erschienene erste Quartal sowie Probenummern und ausführliche Prospectus sind durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen, und werden daselbst sowie auf allen Postämtern Abonnements entgegen genommen.

Die ersten Künstler und Literaten sind für dies Unternehmen gewonnen, so daß die Abonnenten für 7 fl. 48 fr. ein reiches artistisches Album mit

52 großen Lithographien und über 300 der schönsten Holzschnitte erhalten.

Hamburg, im März 1853.

Robert Schaeffelen.

[21]

Einladung zum Abonnement

auf das Mannheimer Journal.

Zu dem mit dem 1. April beginnenden neuen Abonnement auf das „Mannheimer Journal“ laden wir hiemit ergebenst ein.

Daselbe erscheint täglich in groß Folio mit einem Unterhaltungsblatt, reißt sich den größten Journalen Deutsch-

lands an und ist in den Stand gesetzt, nicht nur in täglichen Zeitartikeln von ruhigem, durchaus unabhängigem Standpunkte und die allgemeine Lage und politischen Ereignisse zu besprechen, sondern auch aus den weiten Kreisen die gediegensten Original-Correspondenzen zu bringen, so daß es an Reichhaltigkeit und Schnelle der Nachrichten von keinem anderen Blatte übertroffen wird.

Das täglich beigegebene „Unterhaltungsblatt“ liefert außer Original-Erzählungen die schönste Auswahl unserer besten und neuesten Unterhaltungsliteratur, bringt Mittheilungen über Kunst und Wissenschaft, eine Reihe anziehender Tabletten und bespricht alle wichtigen Erscheinungen unserer Literatur. Es bildet jährlich zwei Bände von zusammen 1250 Seiten.

Der Abonnementspreis, welcher billiger als bei den meisten andern Blättern gestellt ist, beträgt halbjährlich hier 3 fl., im Umfange des Großherzogthums Baden 4 fl. 8 kr., im Gebiete der deutschen Postconvention 4 fl. 30 kr.

Bei seiner großen Verbreitung im In- und Auslande eignet sich unser Blatt vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten aller Art, wobei für die vierspaltige Zeitspalte oder deren Raum 3 fr., wenn die Expedition Auskunft ertheilt, 4 fr. berechnet werden.

Mannheim, im März 1853.

Die Expedition.

[22] Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Musterzeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 fr. ist die erste Nummer des 2ten Quartals für 1853 bereits ausgegeben, und werden hierauf, so wie auf das **verkaufte Quartale** und die **früheren Jahrgänge** von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen; namentlich von

G. L. Lang und F. C. Reibhard in Speyer, Gottschick in Neupadt; Kämpfer und W. Schiefel in Landau.

[23] Verzeichniß mehrerer wertvollen Bücher, welche zu den bemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer zu beziehen sind. Die eingeklassifirten Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise: Volksschüler des Norddeutschen Volksschüler-Bereichs 4 Bände, 35 Bogen. (Vad.-Pr. 3 fl. 54.) 1 fl. 24. Spindler, C., der Erzähler aus der Heimat u. Fremde. Vollständig in 12 Bänden. (Vad.-Pr. 21. fl.) 7 fl. 12.

Müller, F., Familie und Gemeinthe oder Geschichte des Dorfes Lautenthal. Ein Bändlein fürs Volk. 6 fr. Bischoff, Dr. Herm. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder praktische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 fr. Heinze, H., Politische u. n. u. politische Lehren u. Abenteuer 2 Bd. (Vad.-Pr. 2 fl. 42 fr.) 54 fr.

Gewerkschaft, die, und ihr zeitgemäßer gewinnreicher Betrieb nach den neuesten Erfindungen. Ein neubearbeitetes Handbuch für Gewerbetreibende, Marquers u. (Vad.-Pr. 2 fl. 6 fr.) 54. fr.

Güld, v. Bernd., vom Verthe der Zeiten. Novellen. 3 Bände. (Vad.-Pr. 9 fl. 30 fr.) 1 fl. 45 fr.

Kache, die blutige, einer jungen Frau. Eine chinesische Erzählung. (Vad.-Pr. 1 fl. 21 fr.) 45 fr.

Spindler, Carl, Vergissmichnicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gebunden. 1845—49.

Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen 1 fl. 45 fr. zu 1 fl. 45 fr.

Haus- und Schulbibliothek, vollständige, für die Zweite und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Standenmayer. 12 Bde., 1 fl. 45 fr.

Lebrun, Pige, die heilige Vigne oder der Spion. Humoriger Roman. 4 Bde., 1 fl. 36 fr. 54 fr.

—, Dunkel Votte, 1 fl. 30 fr. 27 fr.

Dettinger, E. W., Saint Germain, 1 fl. 54 fr. 18 fr.

—, Lucy, Novelle, 1 fl. 18 fr. 6 fr.

Feller, Rob., der Albano, 12 fr.

Kod, Paul de, Jenny, 1 fl. 6 fr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, 1 fl. 36 fr.

Theobald. Ein Abend. Verschiedenes in einem Rahmen gefasst, 1 fl. 36 fr.

Weidig, F. L., Gedichte, 1 fl. 24 fr. 12 fr.

Verghaus, Heinr., Kulturgeschichte der Deutschen, 1 fl. 42 fr. 1 fl. 6 fr.

Der weibliche Bufen, dessen Schönheit und Erhaltung in den vier Epochen des Lebens, als Kind, Jüngfrau, Mutter und Matrone. (Vad.-Pr. 42 fr.) 24. fr.

Gosselman's Secreten zwischen Süd- und Nordamerika mit ill. Kupfern. (Vad.-Pr. 3 fl.) 1 fl. 12. fr.

Kellner u. Marquer, der vollkommene, belehrte über alle Dilettanten und Pflichten des Kellners und Marquers sowohl gegen den Prinzipal, wie gegen Fremde u. Mit einer Tafel Abbildung. (Vad.-Pr. 42 fr.) 24. fr.

Krankheiten, die, in den Entwicklungsjahren des weiblichen Geschlechts, deren Ursachen u. Verhütung beschrieben. (Vad.-Pr. 1 fl. 12 fr.) 45. fr.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas	Weizen.	Korn	Erbsen	Berge	Hafer	Kartoffeln.
		50 fl. fr.	10 fl. fr.	10 fl. fr.	10 fl. fr.	10 fl. fr.	10 fl. fr.	10 fl. fr.
24. März.	Eifel	5 12	4 45	3 29	3 46	2 39	1 17	1 20
24. „	Naierel.	5 12	4 49	3 43	3 43	2 48	1 10	1 10
24. „	Landau	5 45	4 39	4 31	3 44	3 4	—	—
22. „	Neustadt	5 43	4 43	4 7	3 42	3 2	—	—
29. „	Erreer	5 43	4 46	4 17	3 46	3 14	—	—
23. „	Freitried.	5. 34	4 50	4 12	4 15	2 37	—	—
22. „	Reichberg	10 6	6 58	7 52	3 49	—	—	—
24. „	Worms	9 58	8 24	—	5 49	3 42	—	—
25. „	Diern	10 25	8 20	—	5 22	4 7	—	—
26. „	Coln	4 28	4 41	—	2 24	1 22	—	—
26. „	Landen	18 11	15 24	—	12 24	6 14	—	—

Cours der Geldsorten 31. März.

	fl.	kr.
Neue Louisdor	11	3
Preuß. Friedrichsd'or	9	57
Russl. „	9	46 1/2
Span. Ducaten	5	37 1/2
20 Francen-Stücke	9	30
Holl. 10 fl. Stücke	9	53 1/2
Engl. Guineas	11	53
5 Francen-bank	2	21 1/2
Preuß. Thaler	1	45 1/2
„ Cassen-Zehne	1	45 1/2
40 Rthl. - St. - St.	12 1/2	— 122
40 „ - St. - St.	10 1/2	—
Span. Banknoten	319	—
Preuß. Bank - St.	102	—
Preuß. Bank - St.	97	—

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

Nr. 2.

Mittwoch, den 6. April

1853.



Wir haben bereits in unserm Prospective und Circular erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels &c. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir ersuchen deshalb alle diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct weiter erhalten, denselben gefälligst anzunehmen und aufzulegen, und erklären hiebei, daß eine Berechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellt und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.

Die Expedition.

[25^a] Für eine Glasfabrik, an welcher ausschließlich Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Frankirte Offerten unter der Chiffre A. Z. No. 25 übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.

[26] Offene Lehrlingsstelle.

In einer frequenten Spegereibhandlung in Heidelberg wird ein braver gut gefitteter junger Mensch, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, in die Lehre aufgenommen. Das Nähere hierüber ertheilt daselbst Senjal & S. Spig.

[17] Lehrlings-Gesuch.

Ein woblgezeugter Bursche, der sich auch nichtgeringfähigen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbindererei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[14] Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird gesucht für ein Mannfactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeltlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[27^a] Immobilienversteigerung.

Montag den 18. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, zu Bergbäumen im Wirtshaus zum Pfälzerbock, werden folgende, aus der Verlassenschaft des und Gemeinlichkeitsmaße des in Speyer verlebten kaiserl. Königl. Verwalters Carl Franz Schmidt verlassene Gegenstände an Ansehen der Ehen des verstorbenen Carl Heinrich Mayer von Speyer, der Abtheilung wegen, öffentlich zu Eigentum versteigert, als:

1. 3 Tagwerke 24 Dezimalen Fläche. Ein Wohnhaus mit Kellerhaus, Stallung und Heuboden, Hofraum, Ackerfeld, Wingerl, Baumanlage und sonstige Zugehörden, zu Bergbäumen an der großen Kohl gelegen, zwischen der Kohl und Alldorf Gattung.

2. 5 Tagwerke 72 Dezimalen Wingerl, Acker und Weg, der Wingerlberg, ober der kleinen Kohl im Banne von Bergbäumen, neben Heinrich Richtenberger und folgendem Acker.

3. 654 Ruthen oder 4 Tagwerke 22 Dezimalen Wiese in der Hohlbrunnengewann, nämlich des Bannes, neben vorigem Acker und Graben.

4. 43 Dezimalen Wingerl im obern Berg.

5. 84 Dezimalen Acker im Blämel. Die beiden letzten Stücke ebenfalls im Banne von Bergbäumen. Speyer, den 4. April 1853.

C. F. Marx

in

Neustadt

empfehlte seine neu angelommene, aufs Modernste ausgestattete Tapeten-Werkstätte, sowie auches Eichen- und Wasser von J. M. Jarinas, Jüdischplatz Nr. 4 in Köln. [28]

[29] Nägel und Stifte von 8 bis 12 Kr. per Pfund und bei größerer Abnahme um den Fabrikpreis verkauft Andreas Libbner, Nagelschmidt in Speyer.

[30^a] 1 bis 2 Zentner reines altes Blei sind um billigen Preis zu kaufen und das Nähere im Gasthaus zum König von Preußen in Speyer zu erfragen.

[31] Einige Mülser zum Schwäb. Merkur, in dieser Stadt (Speyer) wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[32] In dem ehemaligen Hause des Herrn Dr. Klein auf der Hauptstraße dahier ist der obere Stock auf Johannis ganz zu vermieten. Näheres hierüber bei Friedr. Henrich in Neustadt.

[33] Möbelmagazin.

Bei Christian Niederhöfer sind fortwährend in großer Auswahl alle Sorten neuer, selbst gefertigter Möbel, nach den neuesten Modellen zu haben, für deren Güte und Solidität garantirt wird. Da ich mit den besten Möbel-Journalisten in Mainz

und Paris in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, besonders in Stühlen und Canapés das Neueste zu präsentieren.

Obenoben, im März 1853.

[34] Mein Lager von acht italien. Macaroni, prima Gummithal. Käse, schönsten Brunellen, frischen Citronen, feinsten Chocolade, Capern, Sardellen, ädtem Ködner Wasser, Gelatine, ädte russisch. Hausenblase, feinstem rein-schmeckendem Robnöl, Trinkschran, grünem und schwarzem Thee Vanille, ädte franz. und indisch. Weingeist und Schäger'schen Stearinzen empfehle ich hiebei den besten. Carl Geislerich in Neustadt.

[35^a] Zu verkaufen.

Eine sehr gute Kugelschloß ist zu verkaufen. Wo? in Neustadt bei Pb. Frey Buchbinder zu erfragen.

[4] Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.

Dasselbe ist aufs Elegante gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Blick abwärts versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, 3 Speicherkammern, 2 Speicher und 2 Keller. Sämmtliche Zimmer sind hell, freundlich und grün, elegant hergerichtet und großentheils mit Porzellanen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größten heizbaren Saale, Magazin, Walschloß, Remise, Holzschuppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäulichkeiten.

Zu dem Hause gehören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Obsthäusern, Neben und Lauben; dann ein eigener und ein gemeinlichlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Da das Besigkum an drei Straßen gränzt, so find die freien Alleen auch zu Hauptplätzen geeignet. Der Umfang des ganzen Besigkums beträgt bei-

läufig ein Tagewert, und bietet somit auch Raum zur Anlage größerer Establishments.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsch des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.
G. J. Kolb.

[36] Empfehlung.

Mein

Goldleisten-Lager

bringe ich in empfehlende Erinnerung; auch rahme ich Bilder ganz schnell und billig ein.

H. Frank, Vergolder in Neustadt.

[37] Von der bekannten **Dresdener Dampf-Coccolade** habe ich wieder eine frische Sendung erhalten.

H. Krafft in Neustadt.

[38] Meine neue

Tapeten- und Musterkarte

zum Commissions-Versauf im billigsten Fabrikpreis, in reichlicher Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Dessins und zu außerordentlich niedrigen Preisen empfehle zur geneigten Auswahl.

Hr. Deidesheimer in Neustadt.

[39] Niederländer Gläser

von vorzüglich Güte, ist fortwährend zu haben bei

Jean Reich,
Seiler in Neustadt.

Kaufmännische Buchführung.

Im Verlage von H. D. Gieseler in Bremen ist so eben erschienen und bei G. V. Lang in Speyer zu haben: **Angewandte Buchführung** von H. D. Gieseler, 3 Theile. gr. 8. broch. 7 fl. 12 fr.

Das vorliegende Werk wurde zunächst mit der Absicht geschrieben, dem angehenden Geschäftsmann eine Anleitung zu geben, wie er sich durch eigenes Studium in Stand setzen kann, über alle Verhältnisse, welche zum Bereiche des eigentlichen Großhandels gehören, richtig Buch zu führen oder auch die ihm vorgelegten, von Anderen geführten Bücher klar zu übersichten. In wie weit nun der Herr Verfasser die Aufgabe gelöst hat, muß das Buch selbst zeigen. Soviel steht fest, um so practisches Werk, welches so recht aus dem vielbewegten Complicirten hervorgegangen ist, hat die Literatur bis jetzt noch nicht gehabt. Die hier gegebene Buchführung gründet sich auch über das Verhältniß eines Rentiers, über das Capital einer Kleinhandlung, so wie es seine Anwendung findet auf ein Fabrikgeschäft, eine Oeconomieverwaltung oder eine öffentliche Cass; am vielseitigsten gibt sie die ganze Ausdehnung des Großhandels auch die Finanzen einer Staatsrechnung. Der Preis ist gewiß billig für 3 Bände. [40]

[41] Wichtige Anzeige für Seifenfabrikanten und Seifensieder.

Auf Ansehen der Assurance générale zu Paris, vertreten durch ihren Subdirector in Straßburg, Herrn Eugène Jundt, und des Expeditors Hrn. Wilhelm Trunk in Mainz werden

Künftigen Montag, den 11. April 1853, um 9 Uhr des Morgens in dem Freihafen zu Mainz circa 40 bis 45 Fässer englischer und gewöhnlich weißer calcinirter Sodaasche im Gesammtgewicht von circa 500 Centner, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich freigelegt und die Käufer entweder losweise oder einzeln ausgeben.
Bei dem häufig unweit Wingen haltigkeithabenden Einflusse des Rheinfl. Guterdampfsbootes „Nym Nro. 14“ sind dieselben leicht havariert worden; der weithin größere Inhalt der Fässer ist jedoch unversehrt geblieben, so wie denn auch der kleinere beschädigte Theil noch sehr gut verwendet werden kann.

Speyer, Großherz. Hessischer Notar.

[42] Gesellschaft der Vieille Montagne.

(Belgien.)

Zinkweiß,

übertrifft Bleiweiß in jeder Beziehung; es ist billiger als Bleiweiß; es deckt bei gleichem Gewichte eine größere Oberfläche; ist gänzlich unschädlich der Gesundheit und wird durch schädliche Gase, wie Schwefelwasserstoffgas u. s. w. nicht verändert. — Belgische Regierung hat die Anwendung des Zinkweiß bei allen Staatsgebäuden eingeführt. In Frankreich ist es seit 1849 bei allen öffentlichen Bauten vorgeschrieben.

Indem ich obige Empfehlung des Zinkweiß eines Haupt-Depots wörtlich gebe, bringe zur Anzeige, daß ich von diesem Fabrikate Lager übernommen, von drei Sorten:

1) **Schneeweiß**, besser als Crems- und Silberweiß.

2) **Zinkweiß Nro. 1**, gleich dem besten beland. Bleiweiß.

3) **Steingrau**, für Außenseiten von Gebäuden und zum Grundiren.
Mit diesem empfehle zugleich bestes mein Lager in: **Bleiweiß** und allen anderen Farbewaaren, Del, Firnissen und Pinsel, Möbre, Draht und Stiften, Stangenblei; Theer, Gyps, Traß, **Patent Portland-Cement**, sowie auch meine übrigen Speyer- und sonstigen bekannten Waaren, Tabake, Cigarren u.

Bei der besten Qualität meiner Waaren stehen meine Preise in Billigkeit keinen andern nach.

Seife zu 12 und 14 fr. pro Pfund, und Doppelseife, 15gräd., soeben angekommen.

Neustadt, im April 1853.

C. F. Voelcker.

Concessionaire	
1 ganze Schachtel	1 halbe Schachtel
Pâte pectorale à la réglisse.	
36 fr.	18 fr.
Gegen Hals- und Brustbeschwerden	

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Suffentabletten** von H. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in Neustadt bei

[43] **Carl Selferich.**

[44] Große Münz-Auction.

Nachdem der Rath der Stadt Leipzig beschloffen hat, das zur Stadtbibliothek dafelbst gehörige Münz-Cabinet auf dem Bege der Auction zu veräußern; so werden die Verstände von Münz-Cabinetten und Münzliebhabern auf diese **10,233** Nummern betragende, am 15. August und folgende Tage haltende Auction hiedurch aufmerksam gemacht. Der von dem Herausgeber der Numismatischen Zeitung, Herrn Pastor Feigmann, verfaßte Catalog wird in nächster Zeit durch die **G. L. Lang'sche** Buchhandlung in Speyer bezogen werden können.

Leipzig, den 30. März 1853.

Die Verwaltung der Stadtbibliothek.

[45] Vom zweiten Jahrgang des

König Ludwigs Album

aus 4 Lieferungen zu 6 Blätter nebst einem Gratis-Blatt, Titel und Text bestehend, ist die erste Lieferung bereits erschienen. Dieselbe besteht aus 2 Stahlstichen und vier in verschiedenartigen Manieren ausgeführten Steinzeich-

nungen nach den Original-Albums-Blättern von Correns, Glägggen, J. Eberhardi, Lauchert, J. Horstich und Weig, welche zum Theil ihre Werke selbst abgebildet haben. Um den verehrlichen Abnehmern des 1. Jahrganges, von denen noch nicht alle die erbetenen Beibehaltungserklärungen eingekendet, Gelegenheit zu geben, sich von dem Kunstwerthe der Fortsetzung des Albums zu überzeugen, steht den früheren Abonnenten die oben erwähnte neue Verbindung zum Pränumerationspreise von fl. 8 30 fr. zu Diensten ohne Verbindlichkeit zur Abnahme der andern 3 Lieferungen des 2ten Jahrganges.

K. B. priv. Kunstanstalt von Piloty und Löhle
in München.

Austräge übernimmt die **G. L. Lang'sche** Buchhandlung in Speyer, wo auch die 1te Lieferung zur Ansicht bereit liegt.

He da, Publikum! auf ein Wörtchen!

Was gibts? — Frohe Nachricht auf der Telegraphenlinie; ein Siegesgeschrei, eine Fanfare auf der Ventiltrompete ungeheurer Heiterkeit:

Der Telegraph.

Monatschrift für das gemüthliche Deutschland.
Mit Beiträgen von Th. Drobisch, Gust. Bernhard, Ed. Kauffer, Wb. Stern, Vogel u. And.

tritt seinen dritten Gang an.

Ein altfälschisches Sprichwort sagt: „Wer da gereist zwei Jahre, der kann ausruhen für immer.“ Unser „Telegraph“ wandert nun auch seit zwei Jahren in der Welt herum, aber an's Ausruhen denkt er nicht, im Gegentheil, er zieht neue Heftstiefeln an.

Der dritte Band des Telegraphen wird werden ein vollstimmiges Orchester, welches das Symphonien auflöst, ernst und gemüthlich. Aber wenn diese vorüber, dann wird der Humor erste Violine spielen und der Wigden Triangel schlagen, daß das Herz im Leibe lacht. Auf Politik wird nicht herum gerumpelt und auch nicht an die große Glocke geschlagen, daß wir mit dem Concertgelde hoch hinaus wollen, nein! es wird der Preis, wenn wir bei Abgabe der einzelnen Lieferungen mit dem Notenbuche herumgeben, noch herabgesetzt auf 2½ Neugroschen (10 Krz.). Und dafür liefern wir in diesem Bande nicht bloß 12 schöne Bilderbeilagen, sondern 15 bis 16, ja vielleicht noch mehr.

Darum nicht den Feimfieder geipfelt und die paar Kreuzer zehnmal in den Fingern herumgedreht. Der Geist und das Gemüth wollen eben so gut Nahrung wie der Körper und für diese Nahrung sorgt der Telegraph wie ein guter Weltweibel für seine Compagnie. Und Geld verlangt unser Unternehmen; deshalb hübsch abonnirt zum Gedröhen unseres Werkes, damit der dritte Band recht munter vom Stapel läuft.

Na, und was die Prämie anbelangt, die zu diesem Bande gegeben wird,

Die Vermittlerin.

so ist dies wieder eins der schönsten Blätter, die jemals gratis und ohne Entschädigung gegeben worden sind.

[46]

H. S. Grimm & Comp.
In Speyer bei G. L. Lang.

Unter Garantie, welche bei keinen dergartigen Mitteln gelangt werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Königl. bayerisch und königl. württembergisch concessionierte Universal-Nicht-Leinwand

gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreissen), Rothlauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen. Besonders in jüngerer Zeit vom königl. bayerischen und königl. württembergischen Medicinal-Collegium geprüft und von beiden höchst preitlichen Ministerien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.

Das ganze Packet mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl., halbe 30 fr.

Diese „Nicht-Leinwand“ ist in Speyer einzig und allein zu bekommen in der Handlung von **Louis Cron**.

[47]

[18] Ein gewandter junger Mensch, der zuverlässig treu ist, lesen und schreiben kann, kann eine Stelle als Ausläufer erhalten bei der ihm zugleich Gelegenheit geboten ist, sich für ein Geschäft weiter auszubilden. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

[25] Weinverfeinerung in Ludwigshafen am Rhein.

Montag, den 25. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Heinrich Lichtenberger, Gutsbesitzer, im Gasthaus zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezogene Weine versteigern:

Vom Lager zu Ludwigshafen.
33 Stück 1846, 48, 49 u. 50er weiße und rothe Weine.

Vom Lager auf seinem Gute zu Haardt bei Neustadt.
56½ Stück 1848, 49, 50, 51 u. 52er desgleichen.

Die Proben werden bei der Versteigerung dargereicht und den Hässern an den beiden vorhergehenden Tagen. Dggerechim, den 7. März 1853.

[48] Literarische Anzeige.

Hr. E. H. Schroeder in Berlin ist so eben erschienen und bei G. L. Lang in Speyer und A. H. Gottschid in Neustadt zu haben:

Ueber die wahren Ursachen der
habituellen Leibesverstopfung
und die zuverlässigsten Mittel
diese zu beseitigen.

Von
Dr. Moriz Strahl,
k. Sanitätsrath u.

Dritte vermehrte, mit Abbildungen bereicherte Auflage.

8. geb. 8 Bogen, Preis 36 fr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als wichtigste Autorität in Unterleibskrankheiten durch seine zahlreichen glücklichen Heilungen weithin bekannt, theilt für diejenigen, welche an habituelle Leibesverstopfung leiden, in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die Vielen zum Troste gereichen wird. Nicht nur wird die Ursache des hier in Rede stehenden Leides ausführlich beschrieben, sondern es werden auch die Mittel zu dessen Beseitigung angegeben. Ebenso erhält der Leser über Bluthungen und Hämorrhoiden die interessantesten Aufschlüsse.

Die Verhandlungen, welche der Herr Verfasser mit dem Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten über seine wichtige Entdeckung gepflogen hat, sind in der Schrift abgedruckt.

[49]

Erb-Ansprüche auf Goldatenland betr.

Unter den im Kriege der vereinigten Staaten von Nordamerika gegen Mexiko Gefallenen sind viele Deutsche, deren Verwandte, dem von der nordamerikanischen Regierung erlassenen Militärlandbewilligungsgesetze zufolge, eine Landergütung von 160 Acres anzusprechen haben, die sofort verwerthet werden können.

Die Erben deutscher, im merikanischen Kriege gefallener Soldaten der nordamerikanischen Armeen, können durch Vermittlung des Unterzeichneten sich jene 160 Acres Land zuweisen und verwerten lassen. Nähere Nachricht erteilt auf frankirte Anfragen **J. J. Tascher**, Buchhändler in Kaiserslautern.



„Die Eintracht,“ concessionirtes Mannheimer Hauptbureau, in Verbindung mit den achtbarsten Rheiderhäusern zum Schutze und Veförderung von Auswanderern nach **Amerika & Australien.**



Regelmäßige Schnellschiffslinie zwischen Havre, New-York & New-Orleans, Veförderung über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Liverpool & Rotterdam zu den billigsten Preisen, vermittelt großer, guteingegerichteter und gepulverter amerikanischer Dreimaster und Seedampfschiffe.

Der Ueberfahrtspreis für die Liverpooler Seedampfer, „City of Glasgow“, „City of Manchester“ und „City of Philadelphia“ in circa 14 Tagen nach Philadelphia und New-York in 4ter Kajüte kann auffallend billig gestellt werden.

Veförderungen nach Südamerika (Santa Cruz), wo bekanntlich die Einwanderer 60,000 □ Ruthen Land als freies Eigenthum erhalten, welches Geschenk vor der Abreise in Hamburg protokolliert wird.

Hiefür ist der Unterzeichnete zum Generalvollmächtigen für Baden, Württemberg und Bayern ernannt.

Auf frankirte Anfragen wird jede gewünschte Auskunft erteilt und Anmeldungen welche man richten an den Unternehmer:

Conrad Henner am Speiermarkt.

Zu beachten!!

Der Unterzeichnete ist von den, von der deutschen Gesellschaft, von fast allen deutschen Consula und dem Magistrat in New-York empfohlenen General-Agenten der Hudson-River-Eisenbahn ermächtigt, Fahrbillete für die Reise von New-York nach allen Staaten in Nordamerika zu den Originalpreisen abzugeben. Auswanderern, im Besitze solcher Billete, wird Seitens der Hudson-River-Eisenbahn-Compagnie das Gepäck frei vom Schiffe zum Bahnhofe gebracht. Es ist dieses die einzige Bahn, welche ihren Bahnhof in der Stadt New-York hat, und dürfen die Passagiere eine freundliche, ungenüßige Hülfleistung durch die Angestellten der genannten Eisenbahnbehörde sicher erwarten.

Es liegt daher im besondern Interesse der Auswanderer, von den ihnen hierdurch gebotenen Vortheilen Gebrauch zu machen und sich bei Ankunft in New-York an meine dortigen Geschäftsfreunde, die General-Agenten H. H. Rischmüller und Köcher, sofort zu wenden!

Zum Zwecke einer vorzüglicheren Veförderung über Liverpool habe ich daselbst mein eigenes Bureau gegründet, siehe mit einem der vollständigsten und reellsten Rheiderhäuser, den Eigenthümern der „Black star line“ als General-Agent derselben für Süddeutschland in Verlehr, und habe dorten eine Caution von 12,000 fl. gestellt.

Mannheim.

Conrad Henner,

General-Agent der „Black star line.“

[50*]

[51]

Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Nachstehende werthvolle Bücher sind zu den beidermaßen bedeutend herabgesetzten Preisen durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer zu beziehen. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Sagen, der Nordamerikanischen Indianer mit einer Abbildung. (Kab.-Pr. 1 fl. 48 fr.) 36 fr.

Handbuch, practisches, der Schlosserlehre von E. D. Schmidt u. E. Spangenberg Schlossermeister, enthaltend practische, mit Theorie verbundene Veführungen und 28 den Text erläuternde Tafeln. (Kab.-Pr. 2 fl. 24 fr.) 1 fl. 48 fr.

Muherfammlg., vollständige, aller Arten von ausgezeichneten Schlössern, Spanioletten, Pasquillen für Schlosser u. Gewerbeschulen herausgegeben von E. Schmidt u. J. Gering mit 36 Holzschnitten u. erläuterndem Texte. (Kab.-Pr. 6 fl.) 2 fl. 12 fr.

Spindler, C., der Erzähler aus der Heimath u. Fremde. Vollständig in 12 Bänden. (Kab.-Pr. 21. fl.) 7 fl. 12.

Bessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:						Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:					
Stationen:	I. Vermitt.	II. Vermitt.	V. Nachmitt.	VII. Nachmitt.		Stationen:	II. Vermitt.	IV. Vermitt.	VI. Nachmitt.	VIII. Nachmitt.	
Mainz Abgang	u. 20	u. 20	u. 20	u. 20		Oppenheim Abgang	u. 20	u. 20	u. 20	u. 20	
Lautenheim "	6 30	11 "	2 30	6 "		Wiesbaden "	7 30	12 "	3 30	7 "	
Bedenheim "	6 41	11 11	2 41	6 11		Wiesbaden "	7 36	12 06	3 36	7 06	
Wiesbaden "	6 47	11 17	2 47	6 17		Wiesbaden "	7 47	12 17	3 47	7 17	
Wiesbaden "	6 54	11 24	2 54	6 24		Wiesbaden "	7 54	12 24	3 54	7 24	
Wiesbaden "	7 05	11 35	3 05	6 35		Wiesbaden "	8 "	12 30	4 "	7 30	
Oppenheim Anfuhr	7 10	11 40	3 10	6 40		Wiesbaden Anfuhr	8 10	12 40	4 10	7 40	

Druck und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

Nr. 3.

Samstag, den 9. April

1853.



Wir haben bereits in unserm Prospective und Circular erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels &c. &c. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir ersuchen deshalb alle diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct ferner fortzerhalten, denselben gefälligst anzunehmen und anzulegen, und erklären hiemit, daß eine Fortrechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellten und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.

Die Expedition.

[14] Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Mannheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem sittlichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeltlich. Frankirte Briefe befördert die Expedition.

[64] Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in der großen Griesengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Kücherei, Mehlmagazin, Scheuer, Stallungen, Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Graben stehende, im besten Zustand sich befindende, Apothek zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Andermann.

[32] In der Aladogasse, weißen Viertel No. 11, ist der zweite Stock ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Friedrich Gerhardt.

[25] Für eine Glasfabrik, in welcher ausschließlich Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Frankirte Offerten unter der Chiffre A. Z. No. 25 übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.

[27] Immobilienversteigerung.

Montag den 18. April 1853, Nachmittags 2 Uhr, zu Versteigerung im Wirthshaus zum Pfälzerbese, werden folgende, aus der Verlassenschaft des in Speyer verstorbenen königl. Bezirksrichters Carl Franz Schmid übertragene Realitäten auf Ansuchen der Erben des verstorbenen Carl Heinrich Mayer von Speyer, der Abtheilung wegen, öffentlich zu Eigentum versteigert, als:

1. 3 Tagewerke 24 Decimalen Größe. Ein Wohnhaus mit Kellerbau, Stallung und Grundboden, Hofraum, Ackerfeld, Winger, Baumanlage und sonstigen Zugehörden, zu Vergraben auf der großen Hohl gele-

gen, zwischen der Hohl und Alloid Gattung.

2. 5 Tagewerke 72 Decimalen Winger, Acker und Weg, der Wingerberg, ober der kleinen Hohl im Banne von Vergraben, neben Heinrich Richtenberger und folgendem Acker.

3. 634 Ruthen oder 4 Tagewerke 22 Decimalen Wiese in der Hohlbrunnengewann, nämlich Bannes, neben vorigem Acker und Graben.

4. 43 Decimalen Winger im obern Berg.

5. 43 Decimalen Acker im Blämel. Die beiden letzten Stücke ebenfalls im Banne von Vergraben.

Speyer, den 4. April 1853.

[35] Zu verkaufen.

Eine sehr gute Kugellacke ist zu verkaufen. Wo? in Neustadt bei Pb. Frey Buchbinder zu erfragen.

[52] Bei Amalia Frank auf der Hauptstraße in Neustadt ist eine Wohnung zu vermieten.

[53] Acht kölnisches Wasser

von Johann Maria Farina (ältesten Erbkübler des ächten kölnischen Wassers in Köln), zu 8 fl. per Duzend, 4 fl. per 1 Duzend, 45 fr. per Glas, ist zu haben bei der Expedition dieses Blattes.

NB. Diese und Gelder nebst 3 fr. Einschreibgebühr erbitet man sich fro.

[54] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend zu haben:

Althee- und Süßholz-Paste,

was unter dem Namen Pate Pectorale oder Brusttheil verkauft wird, per 4 fl. 36 fr.

Zugleich empfiehlt derselbe selbstverfertigte feinste Gewürz- und Gesundheits-Chocolade von 30 fr. bis 1 fl. 12 fr. per lb.

Speyer, den 8. April 1853.

J. J. Lang, Conditior.

[31] Einige Mitleser zum Schwab. Merkur, in hiesiger Stadt (Speyer)

wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[17] Lehrlings-Gesuch.

Ein woblgezogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[55] London. German Stores.

27 Long Acre (Westend).

H. F. Schärtner, aus Hanau, empfiehlt sein ganz nach deutscher Art eingerichtetes Etablissement, welches im schönsten Theile der Stadt gelegen.

Außer den üblichen englischen Getränken führt ich direct bezogene Rhein- und französische Weine.

Table d'hôte, so wie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Deutsche, americanische, französische und belgische Blätter liegen auf.

Logis, Frühstück, Dinere, zu den billigsten Preisen.

[56] Blumen-Ausstellung zu Mainz.

Sonntag den 10. April, Morgens 10 Uhr, wird die von dem hiesigen Gartenbau Verein veranstaltete Blumen-Ausstellung in der Brändthalle eröffnet werden und gegen ein Eintrittsgeld von 12 fr. bis Dienstag den 13. April, Abends 6 Uhr, zu sehen sein.

Mit dieser Ausstellung wird auch eine Verlosung verbunden sein, zu welcher Loose à 18 fr. im Locale selbst verkauft werden.

Mainz, den 1. April 1853.

[57] Feine Pariser farbige Tinte

roth, blau, grün und Violet per Glas 18 fr. Feinste Carminauslösung per Gläschen 36 fr.

Gutta-Serica-Federn

(welche nicht reizen,) in Röhren mit 50 Stüd zu 20 30 u. 40 fr. und Bees de Plumes naturelles à 18 fr. per Röhren sind wieder eingetroffen bei G. F. Lang in Speyer.

NB. Wiederverkäufer erhalten bei Duzend Abnahme angemessenen Rabatt.

[58] Für Artikel, die sich überall leicht an Priate, namentlich an Geistliche, verkaufen, werden gewandte Reisende für Rheinbairern und die angrenzenden Länder gesucht denen über 60 R Prevision bewilligt wird. Eine kleine Caution wäre zu erlegen. Anfragen franco unter Chiffre C. H. Postrethan Karlsruhe erbiten.

Die Redaction des Allgemeinen Anzeiger wurde in der kurzen Zeit ihres Wissens schon mehrmals um Anordnung und Abfassung von Anfündigungen ersucht; da es ihr nun wegen Ueberfüllung an Zeitmangel nicht möglich ist, vielen solchen Wünschen zu genügen, so glaubt sie manchen Freunden ihres Blattes einen Dienst zu erwiesen, wenn sie von Zeit zu Zeit vermischte Anzeigen als Formulare bringt.

Vermischte Anzeigen.

Haar- & Vermietung.

Mein zweifelhaftes Wohnhaus ist zu vermieten, dasselbe hat in der ersten Etage 7 durcheinanderlaufende Zimmer, und den ganzen Tag die Mittagssonne. R. N.

Zimmer- & Vermietung.

[1] In meinem Hause No. 106 ist ein Zimmer für zwei löbliche Mannspersonen zu vermieten.

[2] Auf der Hauptstraße ist ein lustiges Zimmer für einen Herrn von achtzehn Fuß Länge und dreizehn Fuß Breite zu vermieten.

Vaden- & Vermietung.

In einer der belebtesten Straßen der Stadt ist ein Vaden zu vermieten und mit oder ohne Auslagelassen zu beziehen.

Stallvermietung.

1) In dem Hause No. 350 sind Stallungen für einzelne Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen.

2) Schöne Stallung ist zu vermieten in der L. . . . Straße 2 Treppen hoch.

Haushaltsmittel.

Unterzeichneter besitzt ein bewährtes Mittel gegen die ungeliebten Gase, die Ratten und Mäuse. Dieses von vielen Ärzten approbirt Mittel ist sowohl Menschen als Thieren unschädlich.

Reisende- & Ankündigung.

1) In dem Hause No. . . . werden die Haare drei Treppen hoch geschitten.

2) Hier wird der Kopf nach der Mode geschitten.

Aktuelle Anzeiger.

Zur Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden wohne ich jetzt neben dem Erzmagazin.

Moderne Ueberschriften über Geschäftsanzeigen.

Beispiellos billig!!

Die Quelle der Billigkeit!

Hört mit Schaden!

Ungeheuer billig!

So etwas kommt nicht wieder!!!

Alles sehr billig!

Auf jede Elle die Franzosen umsonst!

Engl. Pensionat in Stuttgart für junge Damen.

Frau Maria Louisa Böhrn, geb. Sutton aus England, welche seit einer Reihe von Jahren in Stuttgart an junge Damen theoretischen und Conversations-Unterricht in der englischen Sprache ertheilt, ist durch das Zutreten einiger englischen Familien, welche derselben ihre Töchter zur Ausbildung für das praktische Leben anvertrauen gedenken, in den Stand gesetzt, junge Damen aus Deutschland oder Frankreich ebenfalls in ihr Haus aufzunehmen, wo dieselben unter Beiziehung geübter Lehrkräfte der englischen Sprache vollkommen mächtig werden, sowie auch Unterricht in der französischen und deutschen, ferner in Musik, Zeichnen, Singen, Tanzen, sowie in nützlichen und feinen weiblichen Handarbeiten erhalten können.

Nicht der Plan eines speciellen Lehrinstitutes leitet das Unternehmen, sondern es soll häuslicher Comfort und Familienleben in engen Einklang mit Aneignung guten Tons und praktischer Erlernung dessen, was derselbe anfordert, gebracht werden.

Die reizende und gesunde Lage Stuttgarts, in der Nähe vorzüglicher Mineralquellen, dürfte auch auf Sanitätsgründe Beziebungen zulassen.

Annehmbaren Bedingungen stehen Zeugnisse angesehener Stuttgarter Familien über den Charakter der Unternehmerin zur Seite, welche auf briefliche Anfragen (einfach adressirt mit obestehendem Namen) nähere Aufschlüsse zu ertheilen bereit ist. [59]

Königl. Bai. Donau-Dampfschiffahrt

zwischen

Donauwörth und Linz

im Anschlusse an die Eisenbahn in Donauwörth und an die österreichischen Dampfschiffe zwischen Linz und Wien.

Fahrordnung für den Monat April 1853.

Von Donauwörth nach Regensburg jeden Tag geraden Datums Abfahrt Vormittags 11½ Uhr.
" Regensburg „ Linz „ „ ungeraden „ „ früh 5 Uhr.

Mit allerhöchster Genehmigung des kgl. Ministeriums des Innern.

Duft-Essig. Dieser Essig enthält in seiner Zusammensetzung nur ätherische, gewürzhafte und gesunde Stoffe. Er ist viel erquickender und belebender als das englische Weinsalz und alle andern Reichmittel ähnlicher Art, welche gegen Schwindel, Kopfschmerz, Ohnmachten, Benommenheit, Herzlopfen etc. empfohlen werden. Ärgertlicher Erfrischung gemäß ist dieser Essig auch denjenigen Personen anzuwenden, welche Kranke besuchen, oder im Theater, bei Fällern oder andern Orten einer mehr oder weniger verdorbenen Luft ausgesetzt sind. In alle diesen Fällen wird sich der Duftessig wirklich bewähren, wenn man etwas davon zwischen den Händen reibt oder 6 bis 8 Tropfen auf ein reines Taschentuch träufelt und daran riecht, wodurch die Werkzeuge des Athmens gehäuft werden und der ganze Organismus Ton erhält. Auch wird man finden, daß der Geruch jeder Anwesenheit verschwindet. Als Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel ist der Duftessig unschätzbar. Ist bis 10 Tropfen hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmen Wohlgeruch zu erfüllen und die Luft von allen überreizenden und schädlichen Dämpfen zu reinigen. Bei ansteckenden Krankheiten, wie Nervenfieber, Cholera morbus etc. ist der Duftessig das beste Räucherwerk, um Rauchen zu entfernen und zu zerstreuen. Er ist reicher an gewürzhafte und balsamische Bestandtheile als das kölnische Wasser und alle andern Zusammensetzungen ähnlicher Art und wird den verminderten Geruchssinn befriedigen und erheben. Preis pr. Glas 15 fr. Zugleich bringe ich in empfehlende Erinnerung:

Mailändischen Haarbalsam zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumförderung und Wiederherstellung der Haupthaare sowohl als zur Hervorbringung kräftiger Schnurren und Wadenbärte in schöner Fülle, das große Glas zu 54 fr. und das kleine zu 30 fr. sammt Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirkfamkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels;

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und Herstellung einer schönen reinen weichen Haut und zur Befreiung von Sommerprossen, Leber- und andern gelben und braunen Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten, das große Glas zu 40 fr. und das kleine zu 20 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Ärzte; Eau de Mille fleurs nach neuester Pariser Composition, bekannt gewordenen Parfüms darstellt. Wenige Tropfen hind reichen, dem Waschwasser, der Leibwäsche, Seidlüssen, Kleidern, Handtüchern etc. den köstlichsten und dauerndsten Wohlgeruch zu ertheilen. Das große Glas wird zu 36 fr. und das kleine zu 18 fr. abgegeben;

Anadolu, oder orientalische Zahnrreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein her-

stellt, die Glasur conservirt, jeden ähnen Geruch aus dem Munde entfernt, und an zweckmäßiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver, Zahnpfeifen und Zahntinkturen übertrifft. Vorräthig in Gläsern zu fl. 1 12 fr. und 36 fr.

Mein Haupt-Depot der vorstehenden Artikel für die Pfalz befindet sich bei Hrn. **C. L. Lang** in Speyer.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Nuff** Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben. [61] **C. L. Lang** in Speyer.

[62] Regelmäßige Postschifflinie

zwischen
London und New-York.



Diese anerkannt zuverlässige Linie, über deren Solidität ich nachstehend einige Zeugnisse folgen lasse, besteht aus 16 großen amerikanischen gekupperten, schnellsegelnden Postschiffen, wovon das ganze Jahr hindurch regelmäßig jeden Donnerstag ab London ein Schiff expedirt wird und finden Auswanderer durch diese schönen Gelegenheiten die billigste Beförderung.

Nähere Auskunft ertheilt
Mains im März 1853.

Carl Ahlborn,

Spezial-Agent für Deutschland und die Schweiz, sowie meine bekannten Herren Agenten: In Mannheim

C. Neßler & Co.,

Hauptagenten für's Großherzogthum Baden.

Zeugnisse.

New-York, 19. Januar 1853.

Herrn John Griswold & Co.,
Grinnell, Minturn & Comp. hier.

Ich bin im Besitze Ihres Briefes vom 12. ds. In dessen Beantwortung ist mir bekannt, mit welcher Umsicht und Thätigkeit, Sie dahin gestrebt haben, einen Theil der deutschen Emigration Ihren Postschiffen, zwischen London und hier fahrend, zuzuführen.

Ich habe das größte Vertrauen zu Ihnen und zu der Thätigkeit Ihrer Schiffe, deren Räumlichkeit und Bequemlichkeit zur Ueberfahrt von Passagieren mir hinlänglich bekannt sind und über deren Einrichtung und Behandlung auf denselben, während der Seereise, mir noch von meinem Passagiere die geringste Klage gemacht worden ist, so sehe ich keinen Augenblick an, denselben meiner Landleute, welche nach America überhebeln wollen, die Schiffe Ihrer Linie zu empfehlen, da dieselben in der That viele Vortheile bieten.

Schon seit vielen Jahren Einwohner New-York's und genau bekannt mit der Stellung, welche Sie einnehmen, gerichte es mir zum größten Vergnügen, Zeugniß abzulegen von Ihrem redlichen kaufmännischen Wirken und der hohen Achtbarkeit Ihrer resp. Geschäftshäuser. Empfangen Sie, meine Herren, meine besten Wünsche und betrachten Sie mich als Ihren ganz ergebenen Diener

gez.: J. W. Schmidt,

General-Consul für Preußen, Baden und Oldenburg.

Ich gebe dem Inhalte des Briefes des Herrn Generalconsuls für Preußen, Baden und Oldenburg meine volle Zustimmung und weiß, daß die Postschifflinie, von welcher darin die Rede, höchst empfehlenswerth ist, ebenso, daß deren Eigenthümer die größte Achtung verdienen und genießen.

New-York, den 25. Januar 1853.

gez.: Edwin A. Delrich,

Amerikanischer Consul.

Ich stimme durchaus den Bemerkungen des Herrn J. W. Schmidt, General-Consuls für Preußen, Baden und Oldenburg bei, da mir bekannt ist, daß die Herren John Griswold und Grinnell, Minturn & Comp. eine hohe Stellung in der kaufmännischen Welt dieser Stadt einnehmen und sicherlich das ausführen, was sie versprechen.

New-York, den 27. Januar 1853.

gez.: G. H. Simon,

königl. bair. Consul.

Daß obige Uebersetzung mit dem Original gleichlautend und treu ist, bestätige ich Darmstadt, den 11. März 1853.

J. Haas,

Großh. Hess. Hofrath und Gymnasiallehrer.

Die Uebersetzung des Großh. Hofraths und Gymnasiallehrers J. Haas wird amtlich beglaubigt.

Darmstadt, den 12. März 1853.

Großh. Hess. Stadtgericht: Pfistor.

[63] Verzeichniß

mehrerer werthvollen Bücher, welche zu den beibehaltenen bedeutend herabgesetzten Preisen durch **G. L. Lang's** Buchhandlung in Speyer zu beziehen sind. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Volksbücher des Norddeutschen Volkschriften-Vereins 4 Bände, 55 Bogen. (Kab.-Prß. 3 fl. 54.) 1 fl. 24.

Brüder, die schwarzen. Historischer Roman aus Berlins Vergangenheit. (Kab.-Prß. 1 fl. 48 fr.) 54 fr.

Wäblderer, K., Familie und Gemeinde oder Geschichte des Dorfschen Lauththal. Ein Buchlein fürs Volk. 6 fr.

Bischoff, Dr. Herrn. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder praktische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 fr.

Heinzen, R., Politische u. unpolitische Fahrten u. Abenteuer 2 Bde. (Kab.-Prß. 2 fl. 42 fr.) 54 fr.

Gastwirthschaft, die, und ihr zeitgemäßer gewinnreicher Betrieb nach den neuesten Erfahrungen. Ein nothwendiges Handbuch für Gastwirthe, Kellner, Marquiers etc. (Kab.-Prß. 2 fl. 6 fr.) 54 fr.

Gustav, v. Bernd., vom Borne der Zeiten. Novellen. 3 Bände. (Kab.-Prß. 9 fl. 30 fr.) 1 fl. 48 fr.

Rache, die blutige, einer jungen Frau. Eine chinesische Erzählung. (Kab.-Prß. 1 fl. 21 fr.) 48 fr.

Spindler, Carl, Bergheimmicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gewidmet. 1845-49. Mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen statt 4 fl. 30 fr. zu 1 fl. 48 fr.

Haus- und Schulsbibliothek, vollständige, für die Zwecke und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Staudenmayer. 12 Bde., statt 1 fl. 48 fr. 54 fr.

Lebrun, Pige., die heilige Lüge oder der Spion. Humoristischer Roman. 4 Bde., statt 3 fl. 36 fr. 54 fr.

—, Dufel Botte, statt 1 fl. 30 fr. 27 fr.

Dettinger, E. W., Saint Germain, statt 54 fr. 18 fr.

—, Lucy, Novelle, statt 18 fr. 6 fr.

Feller, Rob., der Albaner. Novelle, statt 36 fr. 12 fr.

Kod, Paul de, Jenny, statt 18 fr. 6 fr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, statt 36 fr. 18 fr.

Therobald. Ein Abend. Verschiedenes in einen Rahmen gefaßt, statt 36 fr. 18 fr.

Weidig, G. L., Oetide, statt 24 fr. 12 fr.

Berghaus, H. v., Kulturgeschichte der Deutschen, statt 2 fl. 48 fr. 1 fl. 6 fr.

Der weibliche Dufan, dessen Schönheit und Erhaltung in den vier Epochen des Weibes, als Kind, Jung-

frau, Mutter und Matrone. (Lab.-Pr. 42 fr.) 24. fr.

Gosselman's Seereise zwischen Süd- und Nordamerika mit ill. Kupfern. (Lab.-Pr. 3 fl.) 1 fl. 12. fr. Kellner u. Marquer, der vollkommene. Beziehungen über alle D. liegenheiten und Pflichten des Kellners und Marquers sowohl gegen den Prinzipal, wie gegen Fremde ic. Mit einer Tafel Abbildung. (Lab.-Pr. 42 fr.) 24. fr.

Krankheiten, die, in den Entwicklungsjahren des weiblichen Geschlechts, deren Ursachen u. Verhütung derselben. (Lab.-Pr. 1 fl. 12. fr.) 45. fr.

[41.] Wichtige Anzeige für Seifenfabrikanten und Seifensieder.

Auf Ansehen der Assurance générale zu Paris, vertreten durch ihren Subdirector in Strassburg, Herrn Eugène Jundt, und des Speciteur Hrn. Wilhelm Trunt in Mainz werden

Künftigen Montag, den 11. April 1853,

am 9 Uhr des Morgens in dem Freibafen zu Mainz circa 40 bis 45 Fässer englischer und gewöhnlich weißer calcinirter Sodaaiche im Gesammtegewicht von circa 500 Centner, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert und die Käster entweder losweise oder einzeln ausgeteilt.

Bei dem jüngst unweit Bingen stattgehabten Unfälle des Niederl. Oüterdampfsbootes „Hvn Nro. IV.“ sind dieselben leicht bavarirt worden; der weithin größere Inbalt der Käster ist jedoch unversehrt geblieben, so wie denn auch der kleinere beschädigte Theil noch sehr gut verwendet werden kann. Seyler, Großbergl. Hessischer Notar.

[64] Mit dem 1. April beginnt ein neues Quartal des

Illustrierten Dorfbarbier von Ferdinand Stolle.

Wo nahe an **20,000 Abonnenten** für die Beliebtheit eines Blattes sprechen, bedarf es keiner Empfehlung mehr. Der „Illustrierte Dorfbarbier“ erscheint jede Woche regelmäßig mit **kömischen Illustrationen und Zeitbildern** zu dem billigen Preise von

nur 36 fr. pro Quartal.

Außerdem erscheint, ebenfalls im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung:

Die Gartenlaube.

Illustriertes Familienblatt zur Unterhaltung und Belehrung.

Wenn der Dorfbarbier auf humoristische Weise die Zeit und Zeitbegebenheiten bespricht, so soll in der Gartenlaube auf ernst-gemüthliche Weise theils für die edle Unterhaltungslust, theils aber durch populär-naturwissenschaftliche Mittheilungen mit Abbildungen in eigenthümlich leicht verständlicher Form, durch Aufschlüsse über das körperliche Leben des Menschen und seiner Organe, durch Berichte aus der Länder- und Völkerkunde ic. ic. für Belehrung gesorgt werden. Es sind zu diesem Behufe die besten Novellisten, Volkschriftsteller und Künstler gewonnen worden.

Die **Gartenlaube**, welche zugleich Beiblatt des Illustrierten Dorfbarbier ist, aber als **selbstständige Zeitschrift auch ohne das Hauptblatt bezogen werden kann**, erscheint wöchentlich mit vielen Illustrationen und kostet vierteljährlich ebenfalls

nur 36 fr.

Ich auch in monatlichen Heften zu beziehen.

Der beste Beweis für die Vortheilhaftigkeit dieses **gemüthlichen und brillant ausgestatteten Blattes** ist wohl die Thatfache, daß es binnen den acht Wochen seines Bestehens an **3000 Abonnenten** gewonnen hat. Bei den Bestellungen wolle man gefälligst angeben, ob man die Zeitschrift in wöchentlichen oder monatlichen Lieferungen wünscht.

Auf beide Zeitschriften nehmen alle Buchhandlungen und Postämter Bestellungen an. Probenummern sind zu haben in Speyer bei G. L. Lang, in Landau bei A. S. H. L. e. s. e. l, in Kirchheimbolanden bei E. Ruff.

Leipzig, im März 1853.

Ernst Reil.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Maas.	Weizen.	Korn.	Gerst.	Gerste.	Hafer.	Kartoffeln.
		50	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1. April	Eiselt	Rilogr.	5 7	4 46	3 31	3 44	2 39	1 18
5. „	Kaiserl.	„	5 19	4 49	3 52	3 44	2 49	1 20
31. März	Landau	„	5 52	4 41	4 29	3 47	3 11	—
2. April	Neustadt	„	5 47	4 51	4 23	3 49	3 15	—
5. „	Freder.	„	5 44	4 34	4 14	3 38	3 11	—
31. März	Freder.	„	5 38	4 33	3 52	4 9	3 38	—
29. „	Freder.	„	—	10 5	5 46	7 56	3 49	—
31. „	Freder.	„	10 41	8 34	—	5 47	3 44	—
1. April	Freder.	„	10 25	8 32	—	5 46	3 52	—
6. April	Eisen	Schäffel	4 20	3 41	—	2 24	1 22	—
2. „	München	„	18 5	13 11	—	12 26	6 26	—

Cours der Geldsorten

7. April.

	fl.	tr.
Neue Louis'd'or	11	3
Preuss. Friedrichsd'or	9	57
„ „	9	46½
Ranz-Ducaten	5	35
20-Granten-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	54
Engl. Sovereigns	11	54
5-Granten-Ducaten	2	22
Preuss. Thaler	1	45½
„ „ Cassen-Scheine	1	45½
4 ^{te} Lotengeh. Ver. Act.	119½	
4½ „ „ „ „	104	
Launabahnactien	321	
Preuss. „ „ „ „	101½	
Hess. Ludw. Bahn-Act.	98	

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

Nr. 4.

Mittwoch, den 13. April

1853.



Wir haben bereits in unserm Prospekte und Circular erklärt, daß wir überall an Gesellschaften, Casinos, Hotels &c. unsern Anzeiger gratis abgeben werden, um diesem die möglichste Verbreitung zu verschaffen. Wir eruchen deshalb alle Diejenigen, welche den Anzeiger sei es durch die Post oder durch uns direct ferner fortzuleiten, denselben gefälligst anzunehmen und anzulegen, und erklären hiemit, daß eine Berechnung des Abonnements nur für diese stattfindet, die den Anzeiger wirklich bestellen und demzufolge auch von den in Nummer 1 ausgesprochenen Abonnementsbegünstigungen Gebrauch zu machen berechtigt sind.

Die Expedition.

[65^a] Aufstellungs-Antrag für Hohenfarnarbeiter.

Auf einem der größten Hüttenwerke ist die Stelle eines Schmelzmeisters durch Auswanderung erledigt, und wird dieselbe schleunigst mit einem soliden und geschickten Manne zu besetzen gesucht, welcher sich über seine Befähigung zu diesem Posten auszuweisen vermag.

Es wird auf Eintritt desselben bis längstens Mitte März l. J. gedrungen, und nur auf Bewerber mit obigen Eigenschaften Rücksicht genommen.

Zu Erhellung näherer Auskunft über die in Frage stehende Stelle, sowie zu Uebernahme der Offerten entbietet sich Herr Friedrich Jäger in Berggäbern in der Rheinpfalz.

[66^a] Tavernenwirthschafts- und Bräuerer-Verkauf.

In einer der größten Städte im Kreise Schwaben und Neuburg, in der fruchtbarsten Gegend, ist ein im besten Stande befindliches Bräu- u. Deconomie- u. Wirthschaftshaus zu verkaufen sammt aller Einrichtung und 60 Tagewerk Grundstücken, oder auch ohne dieselben, billig zu verkaufen. An dem Kaufschillinge von circa 19000 fl. können 3 zu 4 Prozent Verzinsung liegen bleiben. Franktute Briefe besorgt die Expedition dieses Blattes.

[25^a] Für eine Glasfabrik, in welcher ausschließliche Flaschen und Apothekergläser gefertigt werden, wird ein tüchtiger Factor gesucht. Fränkute Briefe unter der Chiffre A. Z. No. 25 übernimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung.

[17^a] Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[67^a] Circa 7000 sortene Bohnenpfähle verkauft E. J. Michaux in Speyer.

[30^a] 1 bis 2 Zentner reines altes Blei sind um billigen Preis zu kaufen

und das Nähere im Gasthaus zum König von Preußen in Speyer zu erfragen.

[1^a] Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling wird gesucht für ein Manufactur und Kurzwaaren-Geschäft in Naunheim; bei erprobter Tüchtigkeit im Rechnen und Schreiben, und bravem stilllichem Verhalten, geschieht die Aufnahme unentgeltlich. Fränkute Briefe besorgt die Expedition.

[68^a] Feine abgelagerte Cigaren.

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigaren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[69^a] Lehrlings-Gesuch.

Ein gutzogener junger Mensch kann die Kleinuhrmacherei gründlich erlernen bei G. Burschell, Uhrmacher in Speyer.

[70^a] Circa 100 Ctr. Safer, per Centner 3 fl. 15 kr., wird in größeren und kleineren Partien abgegeben bei Jacob Kranzbühler in der goldenen Rose zu Speyer.

[71^a] Bei L. Gaab, Geometer in Speyer, sind 10 Fächer voll Dictiruben centnerweise zu verkaufen.

[72^a] Unzerbrechliche Patent-Schreib-Tafeln

per Stück 16, 20 und 24 kr. sind wieder eingetroffen bei

G. L. Lang. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Duzend angemessenen Rabatt.

[31^a] Einige Mülser zum Schwäb. Merkur, in hiesiger Stadt (Speyer) wohnend, werden gesucht. Wo sagt die Expedition.

[4^a] Hausverkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Haus zu Speyer zu verkaufen.

Dasselbe ist aufs Selbste gebaut, zweckmäßig und schön eingerichtet, und aufs Beste unterhalten. Es steht frei nach allen Seiten.

Das Wohnhaus, mit einem Bligableiter versehen, enthält in zwei Stockwerken: 2 Salons, 13 Zimmer, 2 Küchen, sodann 3 Speicherkammern, 2 Speicher und 2 Keller. Sämmtliche Zimmer sind hell, freundlich und gesund, elegant hergerichtet und größtentheils mit Porcellandiesen versehen. Die Stiege ist von Stein.

Die Nebengebäude bestehen aus: einem größeren heizbaren Raume, Magazin, Waschküche, Remise, Holzschuppen und Stallung, sammt Speicher über diesen verschiedenen Gebäuden.

In dem Hause gebören: ein geräumiger Hof, ein kleinerer und ein größerer Garten, mit Obstdäumen, Reben und Lauben; dann ein eigener und ein gemeinschaftlicher Brunnen. Die beiden Einfahrten sind mit eisernen Thoren versehen. Da das Festguthum an drei Straßen gränzt, so sind die freien Räume auch zu Baupläzen geeignet. Der Umfang des ganzen Festguthums beträgt beiläufig ein Tagewerk, und bietet somit auch Raum zur Anlage größerer Establishments.

Die Zahlungstermine werden nach dem Wunsche des Käufers äußerst günstig gestellt.

Speyer, den 18. März 1853.
G. L. Kolb.

[8^a] Bei G. L. Lang in Speyer ist eingetroffen.

Radier-Gummi

als Ersatz für Radiermesser (um Tintenschrift auf Papier auszuwischen). Dieser Gummi hat noch den Vortheil, daß die radirte Stelle sofort wieder beschrieben werden kann.

Ganze Stücke 15, halbe 8 kr. Wiederverkäufer erhalten bei Duzend Abnahme angemessenen Rabatt.

[53^a] Aecht kölnisches Wasser

von Johann Maria Farina (ältesten Destillirer des ächten kölnischen Wassers in Köln), zu 8 fl. per Duzend, 4 fl. per 4 Duzend, 45 kr. per Glas,

ist zu haben bei der Expedition dieses Blattes. NB. Briefe und Gelder nebst 3 kr. Einschreibgebühr erbitet man sich frei.

[73] **Ausgezeichnete
Engros-Distribution**
der nachstehenden Artikel
durch das
**Haupt-Verschleiß- und Versen-
dungs-Comptoir**
Spandauer Straße No. 72.
Berlin.

Mit Kais. u. Königl. Allerh. Privi-
legium und unter Approbation des Ho-
hen Königl. Preuss. Minist. der Mediz.,
Angelegenheiten.

**Dr. Berchard's
aromatisch-medizinische
Kräuter-Seife**
in verpackten Original-Päckchen
à 22 Stk.

Bewährt und empfohlen für jede Hand-
haltung und Toilette als ein wirk-
sames und geeignetes Mittel gegen die
so lästigen Sommerprossen, Finnen,
Pusteln, Schuppen, sowie überhaupt
gegen spröde, trockene und gelbe Haut.

**Dr. Guin de Bontemard's
aromatische
Zahnpasta**

in Päckchen à 45 und à 24 Stk.
Diese Pasta kann nach dem jetzigen
Standpunkte der cosmischen Chemie
mit Recht als das Beste bezeichnet wer-
den, was zur Cultur und Conserva-
tion der Zähne und zur Verhütung
krankhafter Affectionen derselben ge-
eignet ist.

Indem wir uns weitere Mitthei-
lungen über den Debit obiger Artikel
verhehlen, bitten wir gefällige Auf-
träge und durch die Expedition dieses
Blattes zugeben zu lassen.

[74] **Eiserne, feuerfeste Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,**

in ihrer vollkommenen Sicherheit gegen Feuer und gewaltsame
Diebstahlsgefahr vielfach und zum Glück für deren Besitzer erprobt, und da-
her auch in ihrer neuesten Construction mit der

Londoner Preis-Medaille

unter besonderer Anerkennung des Verdienstes
belohnt, halten wir ohne weitere Anpreisung zu verhältnismäßig sehr billigen
Preisen, bestens empfohlen und verabreichen Prospekte nebst Zeichnungen
darauf gratis.

Sommermeier & Co. in Magdeburg,
Fabrik eiserner, feuerfester Geld-, Bücher und
Documenten-Schränke.

Concessionirte		1 halbe	
1 ganze	Pâte pectorale à la réglisse.	1 halbe	Schachtel
Schachtel	Gegen Hals- und Brustbeschwerden	18 Stk.	
36 fr.			

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Süßentabletten**
von S. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in **Neuchâtel bei**
[43] **Carl Selterich.**

Unter Garantie, welche bei keinen derartigen Mitteln gelei-
stet werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird,
mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkräft.

**Königl. bayerisch und königl. württembergisch concessionirte
Universal-Gicht-Feinwand**

gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreizers), Roth-
lauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-
Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen.
Besonders in jüngster Zeit vom königl. bayerischen und königl. württembergi-
schen Medizinal-Collegium geprüft und von beiden höchst preisenlichen Mi-
nisterien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.

Das ganze Päckel mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl.,
halbe 30 fr.

Diese Gicht-Feinwand ist in Speyer einzig und allein zu be-
kommen in der Handlung von **Louis Cron.** [47]

[75] Bei der Expedition dieses Blattes sind zu haben:

Tausch-Tabellen.

- 1) Vergleichung des **Preussischen Geldes** mit Englisch — Belgisch — Rheinisch und Oesterreichischem Gelde und Vergleichung des **Oesterreichischen Geldes** mit Rheinisch — Preussisch — Französisch und Englischem Gelde. Preis 3 fr.
 - 2) Vergleichung des **Rheinischen Geldes** mit Oesterreichisch — Preussisch — Französisch u. Englischem Gelde, u. Vergleichung des **Französischen und Belgischen Geldes** mit Englisch — Rheinisch — Preussisch und Oesterreichischem Gelde. Preis 3 fr.
 - 3) Vergleichung der **Wiener Währung** mit Oesterreichisch — Rheinisch — Preussisch u. Französischem Gelde, u. Vergleichung des **Englischen Geldes** mit Französisch — Rheinisch — Preuss. u. Oesterr. Gelde. Preis 3 fr.
 - 4) Werth der bekanntesten europäischen und amerikanischen **Silbermünzen** im 24- und 20-fl.-Fuß, 14-Thlr.-Fuß und nach französischem Gelde. Preis 3 fr.
 - 5) Werth der bekanntesten **Goldmünzen** im 24- und 20-fl.-Fuß, 14-Thlr.-Fuß u. nach franz. Gelde. Preis 3 fr.
- Alle 5 Tabellen zusammengekommen 12 fr.

Rheinische Ludwigs-Eisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:						Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:					
Stationen:	I. Vormitt.	II. Vormitt.	V. Nachmitt.	VII. Nachmitt.		Stationen:	II. Vormitt.	IV. Vormitt.	VI. Nachmitt.	VIII. Nachmitt.	
Mainz Abgang	II. 30	II. 24	II. 30	II. 24		Oppenheim Abgang	II. 30	II. 24	II. 30	II. 24	
Kautenheime "	6 31	11 11	2 41	6 11		Nierstein "	7 36	12 06	3 36	7 06	
Koblenz "	6 47	11 17	2 47	6 17		Nadenheim "	7 47	12 17	3 47	7 17	
Nadenheim "	6 54	11 24	2 54	6 24		Koblenz "	7 54	12 24	3 54	7 24	
Nierstein "	7 05	11 35	3 05	6 35		Kautenheime "	8 -	12 30	4 -	7 30	
Oppenheim Ankunft	7 10	11 40	3 10	6 40		Mainz Ankunft	8 10	12 40	4 10	7 40	

Literarische Anzeigen.

Sämmtliche hier angezeigte Werke sind durch alle gute Buchhandlungen, in Speyer durch G. L. Lang, zu beziehen:

Gründlich-practische Anleitung zur Schnellfabrikation des Essigs aus allen geistig-klaaren Flüssigkeiten, oder **Die Kunst**, in 6 bis 12 Stunden den reinsten und besten Essig zu bereiten. Ferner: den Abgang in einer Brantweinebrennerei, Liqueur-Fabrik und Bierbrauerei, der sonst weggeschüttet wird, zu einer recht guten Essigwürze, so wie eine vorzügliche und dabei nichts kostende Karloffelhese, sowohl für die Brantweinebrennerei als Bäckerei, zu bereiten und den Abgang von derselben theils auf Brantwein, theils auf Essig zu benützen.

Nebst einem Anhang berühmter und bewährter Recepte aus der **Essig-, Hefen- und Champagner-Fabrikation.**

Alles durchaus nach neuen und praktischen Grundrissen und Erfahrungen bearbeitet.

Zweite, sehr vermehrte Auflage. Mit einer Vergleichungstabelle der Maße verschiedener Länder. geb. 48 fr. [76]

[77] So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Charakteristik

der **homöopathischen Arzneien.**

Ein Handbuch der Hauptanzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel in ihren Erst- und Heilwirkungen, nach den bisherigen Erfahrungen am Krankenbette, nebst einem

alphabetischen Repertorium zum schnellen und sichern Auffinden der für jeden einzelnen Fall passenden Mittel.

Von Dr. A. Vossart.

1. Band. gr. 8. grb.

Preis 2 fl. 42 fr.

Jahrs Handbuch der Hauptanzeigen für die richtige Wahl der homöopathischen Heilmittel fehlt seit Jahren im Buchhandel. Das vorstehende Werk von Vossart kann nach dem was der Verfasser geleistet hat, nicht allein dem „Jahr'schen Handbuch“ breiten an die Seite gestellt werden, ja, — schenken wir den Urtheilen Sachverständiger vom Vossart'schen Buche seinem Inhalte, Wesen und der Form nach noch überbieten. Nur Obzwingendes, Practisches ist darin zu finden. Das ganze Werk (3 Bde.) wird

nächstens vollständig im Druck bereit sein.

Verlag von F. A. Cappel in Sondershausen.

[78] In der Stühr'schen Sort.-Buchhandlung in Berlin ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

„Incessant und neu! Künste verbesserte u. vermehrte Auflage. **Liebeslust und Beglück.**“

Ein Hülfsbuch für Liebende und Verwundete.

Eine Kunst die jugendlichen Reize, die volle Kraft und Gesundheit bis auf's höchste Alter zu bewahren.

Nebst 1 Capitel, Amor und Psyche. Von Dr. Bähr, prakt. Arzte. Preis 36 fr.

[79] **Für Auswanderer.**

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das Auswanderungsbuch oder Führer und Rathgeber bei der Auswanderung nach Nordamerika und Australien, mit Berücksichtigung von Texas und Kalifornien in Bezug auf Uebereinfahrt, Ankunft und Ansiedelung, nebst einer vollständigen Schilderung des geographischen, politischen und geistlichen Zustandes jener Länder und genauer Erdörterung aller bei der Auswanderung zu berücksichtigenden Punkte. Großentworf. nach eigener Auffassung, während eines zweijährigen Aufenthaltes in Amerika. Herausgegeben von Moritz Beyer, Prof. der Landwirtschaft. Mit einer Abbildung und zwei colorirten Karten. Dritte stark vermehrte Auflage. gr. 8. cart. Preis 27 Ngr.

Der englische Dolmetscher. Eine kurze und leichtfassliche Anleitung zum leichten und schnellen Erlernen des englischen Sprechens, für deutsche Auswanderer nach Nordamerika und Australien. Mit einem kleinen Wörterbuche und einem Anhang von Formulareu von Briefen, Villeten, Contracten, Wechseln etc., sowie dachgebendes beigesetzter Aussprache. Von L. A. Albert. Dritte verbesserte Auflage. 8. geb. 54 fr.

[80] Bei C. Kummer in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen zu haben:

Fünfzig vierstimmige Lieder und Gesänge für Sopran, Alt, Tenor und Bass, besonders zum Gebrauche in Schulanstalten und Gesang-

vereinen. Componirt von C. Karow. 1 fl. 12 fr.

[81] **Neu unveränderte Auflage! Ueber Erkenntniß und Heilung der Epilepsie.**

Resultat der neuesten Beobachtungen mitgetheilt von

Dr. S. Landmann,

prakt. Arzt in Zürich.

8. brosch. Preis 74 Ngr. oder 24 fr. J. Ludwig Schmid's Buchhandlung in Zürich.

[82] In der Ernst'schen Buchhandlung in Duedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Albrecht, Dr., der Mensch und sein Geschlecht, oder Betrachtungen über die Erzeugung des Menschen und Erhaltung der Kräfte und Gesundheit. Sechste Aufl. 54 fr.

Meerberg, der Kartenkünstler, oder 113 Kartenkunststücke, welche mit und ohne Geßäßen auszuführen sind. Sechste verb. Auflage. 36 fr.

Galanthomme, oder der Gesellschaften, wie er sein soll. 1) Regeln des Anstandes und der Feinsitte, 2) Kunst zu gefallen, 3) Heirathsanträge, 4) Liebesbriefe, 5) Geburtstagswünsche, 6) Gesellschaftsspiele, 7) Blumenprache, 8) declamatorische Stücke, 9) beliebige Kunststücke, 10) scherzhafteste Anekdoten, 11) Stammbuchverse, 12) Toaste und Trinksprüche. Siebente umgearbeitete Auflage. 1 fl. 30 fr.

Bohn, Jr., die Handlungswissenschaft, zur leichten Erlernung der Handelsgeographie, der Correspondenz, des kaufmännischen Rechnens und der Buchhaltung, nebst 2 Vorkursen. Ste Aufl. 2 fl. 6 fr.

Bosco's Zaubercabinet, oder das Ganze der Taschenspielerkunst, enthält 100 wundererregende Kunststücke durch Karten, Würfel und die Magie. Gte Aufl. 1 fl. 12 fr.

Campe, W. G., Briefsteller, mit nöthigen Titulaturen für alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder Anweisung, Briefe und Geschäftsaufträge aller Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen. 13te völlig verbesserte Aufl. von J. B. Montag. 54 fr.

Eberhard, A., über den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht. Ein Rathgeber für junge Männer und Alle, welche sich die Neigung des weiblichen Geschlechts erwerben und erhalten wollen. Aus den Papieren eines Welterfahrenen. 2te Aufl. (Ein für junge Leute nöthiges Buch.) 1 fl. 12 fr.

[83] In der **Hoffmannischen Buchhandlung in Weimar** ist **soeben** erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz vorrätig:

Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus

25,000 Gr.

Auflage.

oder:
die enthüllten Zauberkräfte und Geheimnisse der Natur
in 4 Bändchen.

25,000 Gr.

Auflage.

Auch unter dem Titel:

Neue Wunder der Sympathie und des Magnetismus 2c. 2tes Bändchen.

Enthaltend; **Widermals 700** bewährte sympathetische und magnetische Mittel, durch welche sowohl körperliche Leiden aller Art schnell, wohlfeil und sicher zu heilen sind, als auch ungewöhnliche Vortheile über alle Zweige der Haus- und Landwirthschaft, Viehzucht, Wiesen- und Ackerbau, Ob- und Gartenbau, Fischerei, Jagd- und Forstwesen enthüllt werden.

Gesammelt und herausgegeben von
Heinrich von Serfenbergk.

Seitdem berühmte ärztliche Notabilitäten älterer, neuerer und neuester Zeit: ein Theopr. Paracelsus, Leizniz, ein Virg., die Professoren Wender, Rastus, der Arzt Pierez, der Staatsrath C. W. Hufeland, der Professor Friedr. Hufeland, Hensler, Dr. Rosk u. a. m. nicht allein im Allgemeinen die Existenz sympathetischer und magnetischer Einflüsse auf das Natur- und Menschenleben anerkannt, sondern auch von der Wirksamkeit sympathetischer und magnetischer Mittel und Annehmlichkeiten in konkreten Fällen sich vielfach überzeugt haben, wird es wohl keinem Gebildeten mehr einfallen, die wunderbaren Erscheinungen der Sympathie und des Magnetismus hinweg läugnen zu wollen. Angezeigtes Werk, eine Fortsetzung respective vierte Bändchen von Heinrich von Serfenbergk's verümt gewordener Schrift: „Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus“, welches abermals eine Legion von bewährten sympathetischen und magnetischen Mitteln darbietet, durch welche körperliche Leiden aller Art schnell, wohlfeil und sicher geheilt werden können, kann daher mit Recht Anspruch auf die Theilnahme aller Gebildeten jeden Standes machen und — wird sie finden! wie denn auch die drei ersten Bändchen dieser Schrift in der kurzen Zeit von wenigen Monaten sich zu dem ersten und beliebtesten Volksbuche emporzuschwingen und jetzt fast in jeder Familie angetroffen werden.

Der beste und sicherste Beweis von der Richtigkeit dieses Werkes ist wohl unstreitig der, daß von jedem der früheren Bändchen bereits über **25,000 Exemplare** in einem kurzen Zeitraume verkauft wurden.

Dieses neue 4te Bändchen steht an Reichhaltigkeit seinen beiden Vorgängern in keiner Beziehung nach, wovon sich Jeder durch nur einen Blick in das beigefügte ausführliche Inhaltsverzeichnis überzeugen wird.

Von dem, vor Kurzem erschienenen 3ten Bändchen oder der **Neuen Wunder der Sympathie** 18 Bändchen sind auch noch Exemplare zu 36 fr. in jeder Buchhandlung vorrätig.

Preis: eleg. broch. 10 Bogen, nur 36 fr.

[84] Von dem bei **Eduard Hallberger** in Stuttgart so eben erscheinenden

Franz Hoffmann's illustrirter Volkskalender in zwölf Hefen für 1853.

sind bis jetzt 4 Hefen ausgegeben worden und enthalten dieselben außer vier sehr hübschen Stahlstichen von Eugen Neureuther und Ferd. Rochbart, (welche sich gleichzeitig als Album-Blätter und zur Zimmerverzierang eignen) und neben manchen guten und nützlichen Mittheilungen für's Haus und die Familie, sowie Gedichten und Anekdoten hauptsächlich auch folgende treffliche Originalerzählungen:

Mistler und Schüler, Geige und Kind von Gustav Merz.

Der Schmied von Heunese von Lud. Kellstab.

Dreie und Eine von W. D. von Horn.

Das Incognito von Franz Hoffmann.

Scarabäus von Gustav Psarrus.

Ein Mädchenloos von Heinr. Kdnig.

u. s. w. u. s. w.

Die nächsten Hefen bringen Beiträge von Jeremias Gotthelf, A. Wiedenhausen, Bauernefeld, L. Diefenbach, Bernd von Guseck, H. Bender, Rosenthal u. s. w.

Kein zweites Volksbuch kann sich einer so allgemeinen Mithilfe der besten Volkschriftsteller aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes rühmen und gewiß verdient auch sein zweites Buch das Vertrauen und eine gütliche Aufnahme in jeder Familie in höherem Grade als dieser Volkskalender.

Preis des Heftes 21 fr. rhein.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

[85]

Spinne, Stube,

ein Volksbuch für das Jahr 1853. Herausgegeben von W. D. v. Horn. Achter Jahrgang. Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten, gezeichnet von L. Richter, geschnitten in dem Atelier von A. Gaber in Dresden. Preis nur 45 fr.

Frankfurt a. M.

J. D. Sauerländers Verlag.

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

Nr 5.

Samstag, den 16. April

1853.



Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 Kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Zeile oder deren Raum mit 6 Kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht aus für den vollen Abonnementsbetrag von Jahren ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzufenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 Kr. nur mit 4 Kr. per Zeile.

[86] Anzeige.

Der Unterzeichnete findet sich veranlaßt, seine Buchdruckerei in einen der belebtesten Theile der Stadt zu verlegen. Dieselbe wird daher vom 18. April an in dem, dem Hrn. Buchhändler Lang gehörenden Hause in der Kornstraße, gelben Viertel Nr. 50, aufgestellt werden.

Speyer, den 16. April 1853.

G. F. Kolb.

[87] Uhiubad-Anstalt-Eröffnung.

Da am ersten April das Abonnement der Winterbäder zu Ende ging, so mache ich hiemit die Anzeige, daß von künftiger Woche an bis zum 1. October täglich gebadet werden kann. Der Unterzeichnete wird Alles anstehen, um das habende Publikum vollständig zu befriedigen und ladet hiemit zu recht zahlreichem Besuche herzlich ein.

Speyer. Wilh. Niemand.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht im Latein, Französisch, Englisch u. s. w. ertheilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frantirte Anfragen mit A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pfalz des räumlichst bekannten

Engl. Portland-Cement von White u. Sons in London, und garantirt den Abnehmern nichtschadhafte vollkommene Tonnen zu dem billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Fabrikats von grauen und weißen Stucatur-Gyps, hydraul. Maltscher Kalk, feuerfeste Backsteine bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

Fr. Aug. Ruch in Speyer.

[65*] Anstellungs-Antrag für Hobofenarbeiter.

Anf einem der größten Hüttenwerke ist die Stelle eines Schmiedemeisters durch Auswanderung erledigt, und wird dieselbe sogleich mit einem soliden

und geschickten Manne zu besetzen gesucht, welcher sich über seine Befähigung zu diesem Posten auszuweisen vermag.

Es wird auf Eintritt desselben bis längstens Mitte Mai's l. 3. gebungen, und nur auf Bewerber mit obigen Eigenschaften Rücksicht genommen.

Zu Ertheilung näherer Auskunft über die in Frage stehende Stelle, sowie zu Uebnahme der Offerten entbietet sich Herr Friedrich Jäger in Bergzabern in der Rheinpfalz.

[90] Bekantmachung.

Der Mannheimer Mal-Markt für Pferde und Kinnvieh wird

Dienstag, den 3. Mai

abgehalten und beginnt

Montag, den 2. Mai,

Mittags 12 Uhr.

Mannheim, den 13. April 1853.

Groß. Badisches Bürgermeisterrat: D i s s e n s.

G h u n o.

[91*] Bekantmachung.

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche Lotto-Collekte Nr. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Märlerschen Hause, der Bierbrauerei zum Schwane gegenüber, nunmehr eröffnet.

Speyer, den 13. April 1853.

[6*] Verkaufs-Anzeige.

Der Unterzeichnete ist geronnen, sein in der großen Greifengasse gelegenes Wohnhaus sammt eingerichteter Väderrei, Remisage, Schener, Stallungen, Hof und Garten und freier Danz zu verkaufen. Ebenso beabsichtigt derselbe seine unterhalb dem Krabben stehende, im besten Zustand sich befindende, Rheinmühle zu verkaufen.

Speyer, im März 1853.

Philipp Andermann.

[2*] Weinversteigerung in Ludwigshafen am Rhein.

Montag, den 25. April nächsthin, Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am Rhein, läßt Hr. Heinrich Richter be-

ger, Gutbesitzer, im Gasthaus zum deutschen Hause daselbst nachfolgende meistens selbstgezeugene Weine versteigern:

Vom Lager zu Ludwigshafen n. 33 Stüd 1846, 48, 49 u. 50er weiße und rote Weine.

Vom Lager auf seinem Gute zu Haardt bei Neustadt. 56½ Stüd 1848, 49, 50, 51 u. 52er desgleichen.

Die Proben werden bei der Versteigerung bargebracht und an den Käffern an den beiden vorbeigehenden Tagen. Dagersheim, den 7. März 1853.

[52*] Bei Amalia Frank auf der Hauptstraße in Neustadt ist eine Wohnung zu vermieten.

[54*] Bei Unterzeichnetem ist fortwährend zu haben:

Alther- und Süßholz-Paste,

was unter dem Namen Paste Pectorale, oder Brustteig verkauft wird, per 4 B 36 fr.

Zugleich empfiehlt derselbe selbstverfertigte feinste Gewürz- und Gesundheits-Chocolade von 30 fr. bis 1 fl. 12 fr. per Pf.

Speyer, den 8. April 1853.

J. J. Lang, Conditor.

[67*] Circa 7000 forene Bohnenstähle verkauft C. J. Michaux in Speyer.

[69*] Lehrjüngers-Gesuch.

Ein gutergogener junger Mensch kann die Kleinprmacherei gründlich erlernen bei F. Burtschell, Uhrmacher in Speyer.

[57] Feine Pariser farbige Tinte

roth, blau, grün und Violet per Glas 18 fr. Feinste Carminauflösung per Gläschen 36 fr.

Gutta-Serpha-Federn

(welche nicht rosten,) in Rischen mit 50 Stüd zu 20 30 u. 40 fr. und Becs de Plumes naturel-

ran zieht, wodurch die Werkzeuge des Athmens gestärkt werden und der ganze Organismus Ton erhält. Auch wird man finden, daß der Geruch jeder Ausdünstung verschwindet. Als Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel ist der Duftstoff unschätzbar. Nicht die 10 Tropfen sind hinreichend, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmen Wohlgeruch zu erfüllen und die Luft von allen übelriechenden und schädlichen Dünsten zu reinigen. Bei anstehenden Krankheiten, wie Nervenfeber, Cholera morbus &c. ist der Duftstoff das beste Räucherwerk, um Miasmen zu entfernen und zu zerstreuen. Er ist leichter an gewürzhaften und balsamischen Behandlungsmitteln als das kölnische Wasser und alle andern Zusammensetzungen ähnlicher Art und wird den verwohnlichsten Geruchssinn befriedigen und ergötzen. Preis pr. Glas 15 fr.]

↪ Mein Haupt-Depot der vorstehenden Artikel für die Pfalz befindet sich bei Hrn. **G. L. Lang** in Speyer.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Ruff** Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben. **G. L. Lang** in Speyer.

[94*]

Vorläufige Anzeige.

Im Verlage unterzeichneter Buchdruckerei erscheint nächstens:

Deutschland und Napoleon im Jahre 1813,

oder:

Die Leipziger Völkerschlacht.

Ein historisch-bildatisches Gedicht von **G. P. W. Etolz**, f. b. Studienlehrer zu Grünstadt in der Pfalz.

Dasselbe enthält in seiner ersten Hälfte eine gedrängte, möglichst vollständige Uebersicht der Entwicklungsgeschichte der französischen, deutschen und russischen Nationen, ihre gegenseitigen Kämpfe, Sitten und Gewohnheiten, Bildungseise &c. nebst mutmaßlichem Verursache für die nächste Zukunft.

Die letzte Hälfte enthält die Entwicklung des großen Drama's in und um Leipzig selbst. Das Ganze beruht auf einer soliden, unverfälschten Geschichtsunterlage, verbunden mit unparteiischer politisch-religiöser wie sozialer Kritik derselben. Es ist in Hermetiker geschrieben und wird sechs Bogen in Octavformat umfassen. Der Preis desselben ist 36 fr., um welchen bei unterzeichneter Buchdruckerei, wie bei jeder Buchhandlung, Vorkellungen gemacht werden können.

Kirchheimbolanden, im April 1853.

Buchdruckerei von C. Thieme's Witb.

[95]

Neue billige Ausgabe von

Wilhelm Hauff's sämtlichen Werken

(Schillerformat).

5 Bände in 15 Lieferungen à 12 Fr.

Wilhelm Hauff's Schriften haben sich eine schnelle Bahn gebrochen und überall freundliche Anerkennung verschafft. Wie Schiller wird er stets ein Liebling der Jugend sein. Begeisterung, Nüchternheit, romantische Ritterlichkeit spricht aus ihm. Dabei trägt dieser Dichter so sehr das Gepräge der Sittenreinheit und Innigkeit, daß er dem weiblichen Geschlechte ganz besonders zu empfehlen ist und in seinem Hause fehlen sollte.

Wir reihen diese fünfte Gesamtausgabe, in schöner Ausstattung, der neuen „**Volksbibliothek deutscher Classiker**“ an und lassen solche in

13 Lieferungen (von je 150 bis 160 Seiten) à 12 Fr.

erscheinen. — Alle 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben, so daß sämtliche Werke dieses Lieblingsschriftstellers zu nur drei Gulden vertheilt auf eine wünschliche Ausgabe von wenigen 6 Kreuzern — auch dem Unbemittelten zugänglich gemacht sind, und ist die erste Lieferung bereits in allen Buchhandlungen, in Speyer bei **G. L. Lang** und **Reidhard**; in Kaiserslautern bei **J. F. Tascher**; in Landau bei **M. Schiesel**; in Zweibrücken in der **G. Ritter'schen** Buchhandlung, zu haben.

Sammler erhalten auf 12 Exemplare das 13te gratis.

↪ Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt übrigens der höhere Preis der früheren Schiller-Ausgabe von 44 fl. wieder ein. Stuttgart, im März 1853. **Niege'sche** Verlagsbuchhandlung.

[17] Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlgezogener Bursche, der sich auch nichtgeschäftlichen Arbeiten unterzieht, kann ohne Vergütung von Lehrgeld die Buchbinderei erlernen, wo sagt die Expedition dieses Blattes.

[68] Keine abgelagerte Cigaren.

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigaren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe dieses Artikels billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[72] Unzerbrechliche

Patent-Schreib-Tafeln

per Stück 16, 20 und 24 fr. sind wie der eingetragene bei

G. L. Lang in Speyer.

Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von Duzend angemessenen Rabatt.

[96] In der **Ernst'schen** Buchhandlung in Neudlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Schellhorn, 120 auserlesene Geburtstags-, Neujahrs-, Hochzeits- und Abschiedsgebichte, nebst Stammbuchversen und Polsterabendscherzen. 1te verb. Aufl. 54 fr.

Richard, Dr., Regeneration des geschwächten Nervensystems, oder gründliche Heilung aller Folgen der ardeimigen Jugend-sünden und der Ausschweifung, wie auch die Geschlechtsorgane vor Anstichung zu bewahren. Zweite verb. Auflage. 54 fr.

Vatenstein, Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts, oder 76 Muster Liebesbriefe, nebst ausgearbeiteten Polsterabendscherzen und Hochzeitsgedichten. 3te verb. Auflage. 54 fr.

Wiedemann, Dr. und Meck., Sammlung und Erklärung fremder Wörter, welche in Zeitungen, in Büchern und in der Umgangssprache oft vorkommen. 12te durch Dr. Prof. Petri empf. Auflage. 45 fr.

Albrecht, Dr., der Mensch und sein Geschlecht, oder Belehrungen über die Erzeugung des Menschen und Erhaltung der Kräfte und Gesundheit. Sechste Aufl. 54 fr.

Weerberg, der Kartenkünstler, oder 113 Kartenkunststücke, welche mit und ohne Geheßen anzuführen sind. Sechste verb. Auflage. 36 fr.

Bohn, Fr., die Handlungswissenschaft, zur leichtern Erlernung der Handelsgeographie, der Correspondenz, des kaufmännischen Rechnens und der Buchhaltung, nebst 2 Verschriften. 1te Aufl. 2 fl. 6 fr.

Bosco's Zaubercabinet, oder das Ganze der Taschenspielerkunst, enthält 100 wundererregende Kunststücke durch Karten, Würfel und die Magie. 1te Aufl. 1 fl. 12 fr.

Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz.

N. 6.

Mittwoch, den 20. April

1853.



Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 Fr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Petitzeile oder deren Raum mit 6 Fr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 Fr. nur mit 4 Fr. per Zeile.

Wegen Verlegung der Office, in welcher unser Blatt gedruckt wird, können wir heute nur ein halbes Blatt ausgeben.

[100*] Mühlenversteigerung



Samstag den siebenten Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gahhause zum Adler, läßt der Unterzeichnete durch den königl. Notar Heffens zu Speyer, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu Eigenthum verkauften:

Eine zu Speyer am Ende der Salzgaß und der engen Straße, mitten in der Stadt gelegene Mahlmühle, die Sanct Georgen-Mühle genannt, mit 2 Wasserrädern, 2 Mählgängen, einem Schäl gange, einem Dirsengange, besonders eingerichteten Malzschrotgängen, sammt allem Geräth, nebst Wohnhaus, Stall, Scheuer, Hof und sonstigen Zubehör, einen Complex bildend.

Die Mühle hat ein Hinterwasser, kann vorzugsweise als Handelsmühle zum Groß und Kleinhandel benutzt werden, und ist frei von allen Gülden. Dieselbe erfreut sich seit Jahren einer ausgezeichneten Kundschaft in der Stadt sowohl, als von außerhalb und kann in Folge ihres Ueberdauers durch Kälte nie im Betrieb gestört werden.

Speyer, am 16. April 1853.

Johann Heinrich Wolff ff. Müller.

[91*] Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche **Lotto-Collekte** No. 584 in Speyer neu best. worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Wälder'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet. Speyer, den 13. April 1853.

[101*] Für die nächste Messe ist ein Hofal zu ebener Erde zu vermiethen in der Wormserstraße No. 181 in Speyer.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht im Latein, Französisch, Englisch u. s. w. erteilt, sucht unter bescheidenen Bedingungen

eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[102] So eben ist eingetroffen und zur Ansicht zu erhalten:

Classiker des Alterthums.

Eine Auswahl der bedeutendsten Schriftsteller der Griechen und Römer in neu bearbeiteten Uebersetzungen. Erste Liefer.

Stuttgart, Neßler. Taschenformat. Geh. 12 fr.

Prospecte über dieses Werk, das sich in Format, Ausstattung und Preis an die Gotta-Göschen'sche Ausgabe „Deutscher Classiker“ anschließt, sind gratis zu haben und zu Erhellungen empfehlen sich in Speyer G. F. Lang und Reichardt. Landau Kaufler und A. Schiele. Neustadt A. H. Gotschick.

[163]

Bad Gleisweiler bei Landau in der Pfalz.

Mit Hälfte der **Wasserkur** wurden hier die günstigsten Heilerfolge erzielt bei Schwäche und Reizbarkeit der ganzen Körperconstitution, insbesondere der Haut, bei Rheumatismen, übermäßigen Schweißen; bei Verdauungsschwäche, Störungen im Unterleib, Wechselfieber, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Blut- und Schleimflüssen, Bleichsucht, Zeugungschwäche; Scropheln, Gicht, Nerven, hartnäckigen Geschwüren; endlich bei mannigfachen Nervenleiden, verschiedenen Krampfausfällen, dem einseitigen Kopf- und Gesichtsschmerz, Krämpfen, nervösen Contracturen, beginnender Lähmung. — Die schönsten Resultate sind bei sehr eingewurzelten Fällen dann zu erwarten, wenn diese Cur gleich mit Beginn des Frühjahrs unternommen wird.

Die **Molkenkur** äußert ihre Heilkraft insbesondere bei habituellen Stuhlverhaltungen, bei Krankheiten des Kehlkopfes, Schwäche und Reizbarkeit der Lungen, chronische Catarrhe, bei Brustkrämpfen (Asthma).

Näheres unter der Adresse

Dr. med. L. Schneider in Landau.

Unter Garantie, welche bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Königl. bayerisch und königl. württembergisch concessionierte Universal-Gicht-Feinwand

gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen), Rothlauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-, Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen.

Besonders in jüngster Zeit vom königl. bayerischen und königl. württembergischen Medizinal-Collegium geprüft und von beiden höchst preislichen Ministerien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.

Das ganze Paket mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl., 30 fr.

Diese Gichtfeinwand ist in Speyer einzig und allein zu bekommen in der Handlung von Louis Cron.

[47]

Concessionierte.
1 ganze
Schachtel
36 fr.

Pâte pectorale à la reglisse.
Gegen Hals- und Brustbeschwerden

1 halbe
Schachtel
18 fr.

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Puffentabletten** von H. Wenz in Wiesbaden sind zu haben in Neustadt bei Carl Gelferich.

[43]



„Die Eintracht,“ concessionirtes Mannheimer Hauptbureau, in Verbindung mit den achtbarsten Rheederhäusern zum Schutze und Vorförderung von Auswanderern nach **Amerika & Australien.**



Regelmäßige Schnellschiffenlinie zwischen **Havre, New-York & New-Orleans**, Beförderung über **Antwerpen, Bremen, Hamburg, Liverpool & Rotterdam** zu den billigsten Preisen, vermittelt großer, guteingetretener und gekapster amerikanischer Dreimaster und Seebampfschiffe.

Der Ueberfahrtspreis für die Liverpooler Seebampfer, „City of Glasgow“, „City of Manchester“ und „City of Philadelphia“ in circa 14 Tagen nach Philadelphia und New-York in vier Casüte kann auffallend billig gestellt werden.

Beförderungen nach Südamerika (Santa Cruz), wo bekanntlich die Einwanderer 60,000 □ Ruthen Land als freies Eigenthum erhalten, welches Geschenk vor der Abreise in Hamburg protokolliert wird.

Dieser ist der Unterzeichnete zum Generalbevollmächtigten für Baden, Württemberg und Bayern ernannt. Auf frankirte Anfragen wird jede gewünschte Auskunft ertheilt und Anmeldungen wolke man richten an den Unternehmer: **Conrad Renner am Speisemarkt.**

Zu beachten!!

Der Unterzeichnete ist von den, von der deutschen Gesellschaft, von fast allen deutschen Consulen und dem Magistrat in New-York empfohlenen General-Agenten der Hudson-River-Eisenbahn ermächtigt, Fahrбилетте für die Reise von New-York nach allen Staaten in Nordamerika zu den Originalpreisen abzugeben. Auswanderern, im Besitze solcher Билетте, wird Seitens der Hudson-River-Eisenbahn-Compagnie das Gepäck frei vom Schiffe zum Bahnhofe gebracht. Es ist dieses die einzige Bahn, welche ihren Bahnhof in der Stadt New-York hat, und dürfen die Passagiere eine freundliche, uneigennützigte Hilfeleistung durch die Angestellten der genannten Eisenbahnbehörde sicher erwarten.

Es liegt daher im besondern Interesse der Auswanderer, von den ihnen hiedurch gebotenen Vorteilen Gebrauch zu machen und sich bei Anfunst in New-York an meine dortigen Geschäftsfreunde, die General-Agenten H. H. Nisch u. S. S. sofortig zu wenden!

Zum Zwecke einer vorzüglicheren Beförderung über Liverpool habe ich daselbst mein eigenes Bureau gegründet, werde mit einem der solidesten und reichsten Rheederhäuser, den Eigentümern der „Black star line“, als General-Agent derselben für Süddeutschland in Verkehr, und habe dorten eine Caution von 12,000 fl. gestellt.

M a n n h e i m .

Conrad Renner,
General-Agent der „Black star line.“

[50*]

[75] Bei der Expedition dieses Blattes sind zu haben:

M ü n z t a b e l l e n .

- 1) Vergleichung des **Preussischen Geldes** mit Englisch — Belgisch — Rheinisch und Oesterreichischem Gelde und Vergleichung des **Oesterreichischen Geldes** mit Rheinisch — Preussisch — Französisch und Englischem Gelde. Preis 3 fr.
 - 2) Vergleichung des **Rheinischen Geldes** mit Oesterreichisch — Preussisch — Französisch u. Englischem Gelde, u. Vergleichung des **Französischen und Belgischen Geldes** mit Englisch — Rheinisch — Preussisch und Oesterreichischem Gelde. Preis 3 fr.
 - 3) Vergleichung der **Wiener Währung** mit Oesterreichisch — Rheinisch — Preussisch u. Französischem Gelde, u. Vergleichung des **Englischen Geldes** mit Französisch — Rheinisch — Preuss. u. Oesterr. Gelde. Preis 3 fr.
 - 4) Werth der bekanntesten europäischen und amerikanischen **Silbermünzen** im 24- und 20-fl.-Fuß, 14-Thlr.-Fuß und nach franz. Gelde. Preis 3 fr.
 - 5) Werth der bekanntesten **Goldmünzen** im 24- und 20-fl.-Fuß, 14-Thlr.-Fuß u. nach franz. Gelde. Preis 3 fr.
- Alle 5 Tabellen zusammengekommen 12 fr.

Bessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung von Mainz nach Oppenheim:					Fahrten in der Richtung von Oppenheim nach Mainz:				
Stationen:	I. Vormitt.	III. Vormitt.	V. Nachmitt.	VII. Nachmitt.	Stationen:	II. Vormitt.	IV. Vormitt.	VI. Nachmitt.	VIII. Nachmitt.
Mainz Abgang	II. 6 30	II. 11 —	II. 2 30	II. 6 —	Oppenheim Abgang	II. 7 30	II. 12 —	II. 3 30	II. 7 —
Laudenheim "	6 41	11 11	2 41	6 11	Nierstein "	7 36	12 06	3 36	7 06
Bodenheim "	6 47	11 17	2 47	6 17	Niedenheim "	7 47	12 17	3 47	7 17
Radheim "	6 54	11 24	2 54	6 24	Bodenheim "	7 54	12 24	3 54	7 24
Nierstein "	7 05	11 35	3 05	6 35	Laudenheim "	8 —	12 30	4 —	7 30
Oppenheim Ankunft	7 10	11 40	3 10	6 40	Mainz Ankunft	8 10	12 40	4 10	7 40

Redaction und Verlag von G. E. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger.

Nr. 7.

Samstag, den 23. April

1853.

Da die seitherige Ueberschrift unseres Blattes: „Allgemeiner Anzeiger für die Pfalz“ bran-
det wurde, so werden wir dieses von jetzt an einfach „Allgemeiner Anzeiger“ benennen; im Uebrigem wird
das Blatt in der seitherigen Weise und unter den gleichen gütigen Abonnementbedingungen forterschreiben.

[104*] Wir empfehlen unsere
Lager in weißem und grauem
gemahlenem Gyps, sowie in
Borden, Fellen, Latten, Stab-
men, und sichern die billigsten
Preise zu.

Speyer, im April 1853.

Speyerer Kohlenhändler-
Gesellschaft.

[54*] Bei Unterzeichnetem ist fortwäh-
rend zu haben:

**Althee- und Süßholz-
Paste,**

was unter dem Namen Pate Pecto-
rale oder Brustzucker verkauft wird,
per 4 B. 36 fr.

Zugleich empfiehlt derselbe selbst-
verfertigte feinste Gewürz- und
Gesundheits-Chocolade von
30 fr. bis 1 fl. 12 fr. per B.
Speyer, den 8. April 1853.

J. J. Lang, Conditor.

[105] Meinen Freunden und Gönnern
zur Anzeige, daß meine Regelmäßig
bereits eröffnet ist. J. Weber.

[91*] Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Verfügung vom
17. Februar 1853. ist die königliche
Lotto-Collekte No. 584 in Speyer
neu besetzt worden, und ist das Bu-
reau derselben in dem Andreas Wäl-
ter'schen Hause, der Bierbrauerei zum
Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet.
Speyer, den 13. April 1853.

[52*] Bei Amalia Frank auf der
Hauptstraße in Neustadt ist eine
Wohnung zu vermieten.

[87] Rheindampfschiff-Anstalt-Eröffnung.

Da am ersten April das
Abonnement der Winterfahrten
zu Ende ging, so mache ich
hiermit die Anzeige, daß von fünftiger
Woche an bis zum 1. October täg-
lich gebadet werden kann. Der Un-
terzeichnete wird Alles anbieten, um
das badende Publikum vollständig zu
befriedigen und ladet hienzu zu recht
zahlreichem Besuche herzlich ein.
Speyer. Wilh. Niemand.

[2*] Weinversteigerung
in Ludwigshafen am Rhein.

Montag, den 25. April nächsthin,
Morgens 10 Uhr, zu Ludwigshafen am
Rhein, läßt Hr. Heinrich Lichterberg

ger, Gutsbesitzer, im Gutsbau zum
deutschen Hause daselbst nachfolgende
messing selbstgezeugte Weine verstei-
gern:

Vom Lager zu Ludwigshafen:
33 Emd 1846, 48, 49 u. 50er weisse
und rothe Weine.

Vom Lager auf seinem Gute zu
Haardt bei Neustadt.

56½ Emd 1848, 49, 50, 51 u. 52er
dieselben.

Die Proben werden bei der Ver-
steigerung dargereicht und an den Hässern
an den beiden vorbeigehenden Tägern.
Daggersheim, den 7. März 1853.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner
Pfälzer, der Unterricht im Lateinisch,
französisch, Englisch u. s. w. ertheilt,
sucht unter bescheidenen Bedingungen
eine Hauslehrerstelle. Als solcher gin-
ge er auch mit einer Familie nach Ame-
rica. Französische Anfragen mit A. Z.
beantwortet die Expedition dieses Blattes.

[106*] Versteigerung.

Donnerstag, den 12. Mai
1853, Nachmittags 3 Uhr,
zu Speyer im Gasthause

zum Wirtelsbacherhofe, läßt der Un-
terzeichnete, durch den kgl. Notar Bis-
sel darüber öffentlich zu Eigentum ver-
steigern, was folgt:

- 1) Ein zu Speyer im weissen Viertel
in der Heerdgasse gelegenes Wohn-
haus mit Bäderei, Schauer, Stall,
Pferdestall, Schoppen, 2 Schwein-
ställen, Hof und sonstigen Zugehö-
ren, 14 Dezialen Fläche, neben
der Kasernestraße und Jacob Stei-
ner. In diesem Hause wurde seit
Jahren Bäderei und Wirtshaus be-
trieben, wozu es vermöge seiner
günstigen Lage besonders geeignet ist.
- 2) Eine zu Speyer nächst der Jüngen-
den Brücke stehende, im besten Zu-
stande sich befindende Rheinmühle.
- 3) 440 Ruthen oder 2 Tagewerk 87½
Dezialen Acker in den vordern
Hochädem, neben Rheinbäuer Straße
und Feldweg, mit Obstbäumen be-
pflanzt, zur Hälfte frisch gedüngt
und wird in vier Looße versteigert.
- 4) 302 Ruthen oder 1 Tagewerk 97
Dezialen Acker im Kirchweg oder
im Fuchseloch, zwischen Daniel Wäl-
berger und Konrad Adolph, zur
Hälfte mit ewigem Acker und zur
Hälfte mit Svelz bestellt.
- 5) 93 Ruthen oder 56 Dezialen Acker
auf dem Rehner, zwischen Jo-

seph Ewig Wittwe und Johann
Nöcker.

6) 602 Ruthen oder 3 Tagewerk 78
Dezialen Wiese auf der neuen
Rheinbäuerstraße, neben kädtischem
Gute beiderseits.

7) 2 Viertel 28 Ruthen oder 53 De-
zialen Acker und Baumstück am
langen Stein, neben Ludwig Spag
und Wilhelm Steinbecker, mit ewi-
gem Acker bestellt.

8) 132½ Ruthen oder etwa 66 Dezi-
malen Pflanzgarten zu Speyer vor
dem Markthaus mit Gartenbäumen
und Mistbeeten, zwischen Wilhelm
Niemand und Lorenz Andermann.

Alle Güter im Banne von Speyer.
Speyer, den 22. April 1853.

Johann Michael Diefenbacher,
Müller.

[107] Ein Dienstmädchen, das mit
Kindern umzugehen weiß, auch in Na-
delarbeiten etwas leisten kann und gut
empfehlen ist, kann eine Stelle bekom-
men. Näheres bei der Expedition.

[108] Keine
deutsche, französische und englische
Albumbilder

bestehend in einer reichen Auswahl sei-
ner Stahlstiche, schwarz und colorirt,
für jedes Albumformat geeignet; seine
gacirte pariser Bilder im lithographi-
schen, Anzichen, Damenportraits,
religiöse und familienscenen darstellend,
und englische Delbruksbilder sind wie-
der neu eingetroffen bei
G. L. Lang in Speyer.

[109] Auswandererliteratur.

So eben erschien und ist zu haben
bei G. L. Lang in Speyer und
H. Schickel in Landau:

Das Buch für Auswanderer
nach den vereinigten Staaten von
Nordamerika mit besonderer Beträ-
chtigung von Texas, Californi-
en, Australien, Süd-Brasilien
und den Freistaaten von Mexi-
co. Ein unentbehrliches Hand-
- und Hülfsmittel für Alle, welche auswan-
dern wollen, oder sich für überseeische
Länder interessieren, von Ferdinand
Schrad. R. v. Carstenn 1 Zflr.
Leipzig, C. F. A. u. d. s.

Der Verfasser will in diesem Bu-
che als reisender und wandernder
Freund für deutsche Auswanderer auf-
treten. Er schilbert die geographische

Lage, die politischen, gesellschaftlichen und klimatischen Verhältnisse, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen amerikanischen Ländertheile und Australiens, und sucht den Zuwanderungslustigen eine klare Anschauung davon zu verschaffen. — Er will sie belohnen, welche die Vorbereitungen, welche sie zu treffen haben um einer sichern Zukunft entgegen zu gehen.

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pfalz des rühmlichst bekannten

Engl. Portland-Cement von White u. Cous in London, und garantirt den Abnehmern nichtschadhaftes vollgewichtige Tonnen zum billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Fabrikats von grauen und weissen Stucatur-Gyps, hydraul. Maltscher Kalk, feuerfeste Backsteine beßer Qualität, zu den billigsten Preisen.

Fr. Aug. Ruch
in Speyer.

[68] **Feine abgelagerte Cigarren.**

Circa 4—5000 Stück dicke Bremer Cigarren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, sind wegen Aufgabe des Anstells billigt zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[117] Bei G. R. Lang in Speyer ist erschienen und durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen:

Leichtfaßliche
Kalendererklärung

für den
Bürger und Landmann.

Enthaltend:

Geschichtliche Entwicklung des Kalenders, Erklärung des Sonnen-, Mond- und Indictionezirkels, der goldenen Zahl, der Epacten, des Sonntagsbuchstaben und des Jahresregenten, sowie Erläuterung der Berechnung der Mondphasen, der Sonnen- und Mondfinsternisse, Anleitung zur Verrichtung des Kalenders, nebst Aufzählung und Beschreibung der vom Jahre 1851 bis 1900 zu erwartenden und vorzugsweise in Europa sichtbaren Finsternisse und einer Tabelle, welche für jedes Jahr von 1851 bis 1900 den Sonnenzirkel, die goldene Zahl, die Epacten, die Römerjahreszahl, den Sonntagsbuchstaben und den Monats-tag, auf welchen in jedem treffenden Jahre das Osterfest fällt, enthält, nebst einer Anleitung zur Verrichtung von Sonnenuhren.

Mit mehreren erläuternden Tabellen und Zeichnungen.
Verfaßt von

J. H. Schmidtner,

f. b. Lieutenant im 12. Infanterie-Regiment (König Otto von Griechenland).
Preis 30 fr.

[110]

Tapeten-Verkauf.

Zur gefälligen Verächtlichung bringt der Unterzeichnete hiermit zur Kenntniss des verehrlichen Publicums, daß sein Lager von Tapeten wieder bestes assortirt ist, deren Preise, von 11 fr. per Stück anfangend, aufs billigste gestellt. Diese (noch für ein Zimmer hinreichend) aber, bedeutend unter dem Fabrikpreise notirt sind.

Außerdem besitzt derselbe noch eine sehr reiche Auswahl von Tapeten in Mustern, ebenfalls zu den Fabrikpreisen angesetzt. Die aus denselben gewählt werden sollen Tapeten werden aufs schnellste (und ohne den Besteller Fracht und Porto aufzurechnen) besorgt und treffen schon in wenigen Tagen nach Begebenem Auftrage hier ein.

Speyer, im April 1853.

Carl Wb. Claus.

Mit allerhöchster Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachsthumbeförderung und Wiedergewinnung der Haupthaare sowohl, als zur Hervorbringung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönsten Fülle, von Carl Kreller in Nürnberg. Preis 54 fr. das große und 30 fr. das kleine Glas. Zeugnisse und briefliche Nachtheile über die außerordentlichen Wirkungen dieses Balsams, wie die folgenden sind seit 15 Jahren zu Tausenden eingegangen.

„Von dem Herrn Kreller zu Nürnberg ist mir ein Töpfchen des von ihm verfertigten Haarbalsams zur Prüfung übergeben worden. Nach dem damit angestellten Versuchen hat sich ergeben, daß dieser Balsam durchaus keine ägare, scharfe oder metallische Bestandtheile enthält, welche bei dem Gebrauche deroelben irgend einen Nachtheil für die Gesundheit befürchten lassen, vielmehr scheint derselbe seinem Zwecke ganz entprechend und dem Haarwuchs begünstigend zu sein. Herr Kreller hat mir ebenfalls diese unpartheiiche Zeugnisse von Personen vorgelegt, welche diesen Balsam mit Nutzen angewandt haben.“

Erst, den 26. November 1834.

(L. S.)

Dr. Joh. Barthelm. Trommsdorff,

Königl. preuss. geheimer Hofrath, Ritter des Königl. preuss. rothen Adler-Ordens 3ter Klasse mit der Schleife etc.

„In einem Alter von 70 (siebenzig) Jahren, bin ich aller meiner Haare auf dem Kopfe beraubt, die mir aber nicht in Folge einer Krankheit ausgegangen, einziglich ich mich, den mir von vielen Seiten als vorzüglich empfohlenen Mailänder Haarbalsam des Herrn Carl Kreller in Nürnberg zu gebrauchen, welcher sich denn auch nach dem Gebrauche von zwei großen Gläsern, zu meinem nicht geringen Erstaunen, wo der Erfolg in einem so hohen Alter sehr zweifelhaft war, so gut bewährte, daß nun mein Haupt wieder mit sehr dichten Haaren besetzt ist; ich kann daher nicht umhin, Herrn Kreller für dieses so vorzügliche Mittel meinen Dank zu sagen, sondern es auch allen Denjenigen, die mit einem gleichen Uebel befaßt sind, bestens zu empfehlen und dessen Wirksamkeit hiermit öffentlich anzuerkennen und zu bezeugen.“

Memmingen, den 15. September 1842.

Carl Gottlieb Häfner, Säckmeister.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschrift habe ich amtlich bestätigt.

Memmingen, den 15. September 1842.

(L. S.) Stadt-Magistrat. Der Bürgermeister von Wächter.

Mit Vergnügen bezeuge ich anmuth, daß ich gegen das Ausfallen der Haare, nach nutzloser Anwendung verschiedener gepriesener Haarmittel, auch den von Herrn Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg verfertigten Mailändischen Haarbalsam kennen lernte und anwendete, und daß dieses vortreffliche Mittel sowohl mir selbst, als auch mehreren meiner Bekannten die besten Dienste leistete, indem durch die Anwendung desselben nicht nur das bedrückende Ausfallen der Haare gänzlich aufhörte, sondern nach fortgesetztem Gebrauch sich auch die verlorenen Haare wieder vollständig reproduzierten.

St. Gallen, den 12. März 1848.

A. Scheidegger, Med. u. Chir. Dr.,

gew. Mitglied des großen Rathes der Republik Bern.

Die Richtigkeit der Unterschrift bezeugt.

Schloß Trachselwald, 15. März 1848.

(L. S.) Der Regierungsrathhalter C. Karrer.

ic. Ich selbst habe durch den Gebrauch von 4 Gläsern des Mailänder

diesem Haarbalsam meine Haare vor 5 Jahren wieder erhalten, welche ich von Herrn Kutenrieth in Stuttgart bezog ic. Wien, 8. Decbr. 1852.

J. A. Berle aus Würtemberg, in der Ab. D. Schmid'schen Maschinen-Fabrik daber.

ic. Ein Freund von mir, der in jungen Jahren seine Haupthaare größtentheils verlor, welcher jetzt 40 Jahre alt ist und schon lange Zeit eine Perücke trägt, setzte mich kürzlich in Erfahrung, als er mir sein Haupt zeigte, das nun mit einer Menge junger dichter Haare wie übersät ist, welches er nach seiner Aussage nur Ihrem Haarbalsam zu verdanken hat, den er seit October trage, welcher Balsam daher so sehr verdient allgemein bekannt zu werden ic. Constanz.

Klois Grant, Chirurg.

So eben war ein Herr Hofrath Ziegler bei mir und verlangte wiederholt Haarbalsam, welchen ich ihn nicht geben konnte, weil ich erst wieder eine Sendung von Ihnen erwarte. Dieser Herr ist 74 Jahre alt, trägt schon seit 20 Jahren eine Perücke und jetzt hat er auf den Gebrauch Ihres Balsams den ganzen Kopf voll junger Haare, die im Wachsen zunehmen und bereits 12 Zoll lang sind. Er wünscht nichts schnellicher, als mit der Anwendung fortzufahren zu können; ich sehe daher mit Wundung der Post Haarbalsam entgegen und mehr durch die Fülle ic.

Männer. Hermann Hüttgere Kunsthandler.

ic. Daß Ihr Haarbalsam ausgezeichnet gut ist, das hat sich bei meiner Frau selbst bewiesen; sie hatte am Scheitel eine Platte und durch den Gebrauch mit einem Glas hat es sich wieder gänzlich verwachsen ic.

Orienburg bei Passau, den 6. Januar 1853. J. Krempel, Rammfabrikant. Daß vorstehende Auszüge mit den in Original vorgelegten, mit Poststempel versehenen Briefen übereinstimmen, bezeugt die Expedition des Nürnberg, den 12. März 1853, G. L. Lang in Speyer.

Dergleichen Briefe und Zeugnisse fördern mir von allen Seiten ein und es wird wohl selten ein ähnliches Mittel in den öffentlichen Verkehr kommen, welches sich, wie der Mailänder Haarbalsam, im In- und Auslande eines so ausgezeichneten, stets wachsenden Erfolgs zu erfreuen hat. Bestellungen mit Beifügung der Beiträge und 6 fr. für Verpackung und Postchein werden franco erbeten. Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Mein Haupt-Debit der vorstehenden Artifel für die Pfalz befindet sich bei Hrn. G. L. Lang in Speyer.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artiteln habe ich Hrn. C. Kuff Buchhändler in Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben. [111] G. L. Lang in Speyer.

[94*] Vorläufige Anzeige.

Im Verlage unterzeichneter Buchdruckerei erscheint nächstens:

Deutschland und Napoleon im Jahre 1813, oder:

Die Leipziger Völkerschlacht.

Ein historisch-bildliches Gedicht von G. W. B. Stolz, f. b. Studienlehrer in Grünstadt in der Pfalz.

Daselbe enthält in seiner ersten Hälfte eine gedrängte, möglichst vollständige Uebersicht der Entwicklungsgeschichte der französischen, deutschen und russischen Nationen, ihre gegenseitigen Kämpfe, Sitten und Gewohnheiten, Bildungsgänge ic. nebst mutmaßlichem Verurs für die nächste Zukunft.

Die letzte Hälfte enthält die Entwicklung des großen Drama's in und um Leipzig selbst. Das Ganze beruht auf einer soliden, unversälfchten Geschichtsunterlage, verbunden mit unparteiischer politisch-religiöser wie sozialer Kritik derselben. Es ist in Hermetischer geschrieben und wird sehr Egen in Octavformat umfassen. Der Preis desselben ist 36 fr., um welchen bei unterzeichneter Buchdruckerei, wie bei jeder Buchhandlung, Bestellungen gemacht werden können.

Kirchheimbolanden, im April 1853.

Buchdruckerei von C. Thieme's Wtb.

[112] Kaltwasser-Heil-Anstalt „Merothal“ in Wiesbaden.

Nur das ganze Jahr, unter Leitung des Herrn Doctor Gernh, welcher auf portofreie Anfrage nähere Auskunft ertheilt.

[113] Zu herabgesetzten Preisen sind nachstehende Werke, so weit die Vorräthe reichen, durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer zu beziehen:

Damen- Conversation-Lexikon, 10 Bde. mit 10 Köchen, englischen Stahlstichen. Ladenp. 18 fl. für 5 fl. 24 fr.

Herbst's Schwänke des rheinländischen Hausfreunde mit allen spaßhaften Geschichten des Hundesrieder, rothen Dieter und Hrmer. 2 Bde. mit 573 Abbildungen. Ladenp. 2 fl. 24 fr. für 54 fr.

Das Kalendbuch oder Wunderkellern, abenteuerlicher, unerhörte und bisher underschiedene Geschichten und Thaten der Kalen zu Kalendburg. Mit 147 Abbildungen. Ladenp. 1 fl. 12 fr., für 27 fr.

Der wiedererstandene Eulenspiegel; das ist: wunderbare und seltsame Historien Toll Eulenspiegels eines Bananen Sohns. Mit 80 Abbildungen. Ladenp. 1 fl. 12 fr., für 30 fr.

Weiser, F., neues Narrenschiff im Freud und Leid zu Lustiger Kurzweil. Mit 238 Abbildungen. Ladenp. 1 fl. 12 fr., für 27 fr.

Dettraca, Franc., sämtliche Canzonen, Sonetten, Balladen und Triumphe, überl. v. Hörster. Ladenp. 4 fl. 48 fr., für 2 fl. 24 fr.

Sue Eug., der ewige Jude überl. von F. Junf. 10 Bde. Ladenp. 3 fl. 36 fr. für 1 fl. 30 fr.

Wischhoff, Dr. Herm. Die Religion in ihrer ganzen Wahrheit, oder practische Anwendung der heiligen Schrift auf das alltägliche Leben. 6 fr.

Volkshüter des Norddeutschen Volksschriften-Vereins 4 Bände, 55 Vogen. (Lad.-Pr. 3 fl. 54.) 1 fl. 24.

Bräuer, die schwarzen. Historischer Roman aus Berlin's Vergangenheit. (Lad.-Pr. 1 fl. 48 fr.) 54 fr.

Spinbler, Carl, Vergeltung nicht. Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volks gewidmet. 1845-49. Mit vielen Stahlstichen und Holzschneitten. Alle 5 Jahrgänge zusammen statt 4 fl. 30 fr. zu 1 fl. 48 fr.

Haus- und Schulbibliothek, vollständige, für die Zwecke und Bedürfnisse der innern Mission, herausgegeben von Staudenmayer. 12 Bde., statt 1 fl. 48 fr. 54 fr.

Erbran, Piz., die heilige Lüge oder der Spion. Humoristischer Roman. 4 Bde., statt 3 fl. 36 fr. 54 fr.

—, Onfel Dottle, statt 1 fl. 30 fr. 27 fr.

Dettinger, E. M., Saint Germain. statt 54 fr. 18 fr.

—, Lucy, Novelle, statt 18 fr. 6 fr.

Heller, Rob., der Albanese. Novelle, statt 36 fr. 12 fr.

Rod, Paul de, Jenny. statt 18 fr. 6 fr.

Honorine. Schauspiel in 4 Acten, statt 36 fr. 18 fr.

Thobald. Ein Abend. Verschiedenes in einen Rahmen gefaßt, statt 36 fr. 18 fr.

[114] Beachtenswerth

für
Weinhandlungen und Bierbrauereien.

Dem Herrn **J. Keffeberg** in Neustadt a. d. H. habe ich von meiner seit einer Reihe von Jahren selbst fabricirten und rühmlichst bekannt gewordenen klar gallerte, einem vorzüglichen Mittel zum Klären von Wein und Bier die öffentliche Niederlage für den Regierungsbezirk Neustadt übertragen und ist dasselbst die Flasche zu 42 fr. nebst Gebrauchsanweisung stets in bester Qualität zu haben.

Mainz, im Monat April 1853.

Johann Wagner.

[95]

Neue billige Ausgabe von
Wilhelm Hauff's sämtlichen Werken
(Schillerformat).

5 Bände in 15 Lieferungen à 12 Fr.

Wilhelm Hauff's Schriften haben sich eine schnelle Bahn gebrochen und überall freundliche Anerkennung verschafft. Wie Schiller wird er stets ein Liebling der Jugend sein. Begeisterung, Rührung, romantische Ritterlichkeit spricht aus ihm. Dabei trägt dieser Dichter so sehr das Gepräge der Güteinheit und Innigkeit, daß er dem weiblichen Geschlechte ganz besonders zu empfehlen ist und in seinem Hause fehlen sollte.

Wir reihen diese fünfte Gesamtausgabe, in schöner Ausstattung, der neuen „**Volksbibliothek deutscher Classiker**“ an und lassen solche in

15 Lieferungen (von je 150 bis 160 Seiten) à 12 Fr.

erscheinen. — Alle 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben, so daß sämtliche Werke dieses Lieblingsdichters zu nur drei Gulden vertheilt auf eine wöchentliche Ausgabe von wenigen 6 Kreuzern — auch dem Unbemittelten zugänglich gemacht sind, und ist die erste Lieferung bereits in allen Buchhandlungen, in Speyer bei **G. L. Lang und Weidhard**; in Kaiserslautern bei **J. J. Tascher**; in Landau bei **M. Schiefel**; in Zweibrücken in der **G. Ritter'schen** Buchhandlung, zu haben.

Sammeler erhalten auf 12 Exemplare das 13te gratis.

Mit dem Erscheinen der letzten Lieferung tritt übrigens der höhere Preis der früheren Schiller-Ausgabe von 41 fl. wieder ein. Stuttgart, im März 1853.

Niederliche Verlagsbandlung.

[115] Beim Verlags-Comptoir in Hamburg ist erschienen:

Römischer Volks-Kalender für 1853

von **A. Brennglas**.

Mit vielen Holzschnitten. — Preis 36 fr.

Neuer erschienene Kunstfachen
Bei **J. Höflich's** Witwe in
Wien ist erschienen und bei-
G. L. Lang in Speyer vorräthig:
Amaranth

in
sechs lithographirten Blättern und ei-
nem symbolischen Titelblatt
nach dem
epischen Gedichte

von
Oskar von Nedwig

Preis 4 fl. 48 fr.

Der Traum der Nonne

aus der Legende
die Fünfelepförnerin
gemalt von **Dehpalschowsky** lith. von
Reybold. Preis 3 fl.

Der Traum der Krimhilde

aus dem
Nibelungen-Liede
gemalt von **Schweminger** lith. von
Reybold. (Gegenstück zu Obigem.)
[116] Preis 3 fl.

[53] **Acht kölnisches Wasser**

von **Johann Maria Farina**

(ältesten Tenthier des achten kölnischen
Wassers in Köln),
zu 8 fl. per Dugend, 4 fl. per 4 Duz-
zend, 45 fr. per Glas,

ist zu haben bei der
Expedition dieses Blattes.
N.B. Briefe und Gelder nebst 3 fr.
Einschreibgebühr erbetet man sich sco.

[57] **Feine Pariser farbige**

Tinte

roth, blau, grün und Violett
per Glas 18 fr.
Feinste Carminauflösung per Gläschen
36 fr.

Calla-Percha-Federn

(welche nicht rosten),
in Rippen mit 50 Stück zu 20 30 u.
40 fr. und Recs de Plumes naturel-
les à 18 fr. per Rippen sind wieder
eingetroffen bei **G. L. Lang**
in Speyer.

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte	Maas.	Weizen	Korn	Erbsl.	Gerste	Hafer.	Kartoffeln.
		50	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
15. April	Elberf.	Kilogr	5 12	4 46	3 27	3 52	2 30	1 28
19. "	Ritterf.	"	5 17	4 49	3 48	3 41	2 49	1 20
14. "	Landau	"	5 35	4 37	4 47	3 37	3 9	—
19. "	Neustadt	"	5 40	4 31	4 18	3 43	3 22	—
14. "	Speyer	"	5 46	4 37	4 16	3 38	3 15	—
19. "	Zweibrück.	"	5 45	4 53	3 49	4 15	2 44	—
12. "	Heidelberg	Walter	—	10 5	5 35	7 37	3 53	—
14. "	Horn	"	10 37	8 26	4	5 33	4 11	—
15. April	Mainz	"	10 41	8 31	—	5 31	4 6	—
16. April	Ein	Schäfel	4 14	3 36	—	2 24	1 21	—
16. "	Künchen	"	18 23	14 32	—	12 8	6 33	—

Cours der Geldsorten

21. April.

	fl.	fr.
Neue Louisdor	11	3
Preuss. Friedrichsdor	9	57
Russl. " "	9	46 1/2
Holl. Ducaten	5	38
20-Franken-Stücke	9	31
Holl. 10fl.-Stücke	9	55
Engl. Sovereigns	11	54
5 Francenthalers	2	22
Preuss. Thaler	1	45 1/2
Capen-Schilling	1	45 1/2
40-Ludwigsh.-Bk. St.	119	
40-Pf.-Bk. St.	104 1/2	
Faunusbaumactien	306	
Grati.-Ban.-Gh.-Act.	101	
Preuss. Eisenbahn-Act.	90 1/2	

Allgemeiner Anzeiger.

Nr. 8.

Mittwoch, den 27. April

1853.



Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 Kr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Vertizzeile oder deren Raum mit 6 Kr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzusenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 Kr. nur mit 4 Kr. per Zeile.

[100^a] Mühlenversteigerung

Samstag den siebenten Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Adler, läßt der Unterzeichnete durch den königl. Notar Heßens zu Speyer, unter sehr vortheilhaften Bedingungen öffentlich zu Eigenthum vertheilern:

Eine zu Speyer am Ufer der Salzgrasse und der engen Straße, mitten in der Stadt gelegene Mahlmühle, die Sanct Georgen Mühle genannt, mit 2 Wasserrädern, 2 Mahlgängen, einem Schälger, einem Hirsengange, besonders eingerichtetem Malzdröckgerange, sammt allem Geräth, nebst Wohnhaus, Stall, Scheuer, Hof und sonstigen Zubehörenden, einen Complex bildend.

Die Mühle hat ein Hinterwasser, kann vorzugsweise als Handmühle zum Groß- und Kleinhandel benutzt werden, und ist frei von allen Güllen. Dieselbe erfreut sich seit Jahren einer ausgezeichneten Rundschaft in der Stadt sowohl, als von auswärtig und kann in Folge ihres Leberbaues durch Rüste nie im Betrieb gehört werden.

Speyer, am 16. April 1853.

Johann Heinrich Wolff, Müller.

[117^a] Ein in gutem Zustande sich befindlicher Meßstand ist zu verkaufen. Wo? ist bei der Expedition zu erfragen.

[91^a] Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche Lotto-Collekte Nr. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Müller'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet. Speyer, den 13. April 1853.

[104^a] Wir empfehlen unsere Lager in weißem und grauem gemahlenem Gyps, sowie in Borden, Dielen, Latten, Rahmen, und sichern die billigsten Preise zu.

Speyer, im April 1853.

Speyerer Kohlenhändler-Gesellschaft.

[88] Ein Privatgelehrter, geborner Pfälzer, der Unterricht in Latein,

Französisch, Englisch u. s. w. erteilt, sucht unter beschriebenen Bedingungen eine Hauslehrerstelle. Als solcher ginge er auch mit einer Familie nach Amerika. Frankirte Anfragen mit A. Z. besorgt die Expedition dieses Blattes.

[87] Rheinbad-Anstalt-Eröffnung.

Da am ersten April das Abonnement der Winterbäder zu Ende ging, so mache ich hiermit die Anzeige, daß von künftiger Woche an bis zum 1. October täglich gebadet werden kann. Der Unterzeichnete wird Alles aufbieten, um das badende Publikum vollständig zu befriedigen und ladet hiermit zu recht zahlreichem Besuche herzlich ein. Speyer. Wilh. Niemand.

[107] Ein Dienstmädchen, das mit Kindern umgehen weiß, auch in Nadelarbeiten etwas leisten kann und gut empfohlen ist, kann eine Stelle bekommen. Näheres bei der Expedition.

[73] Alleinige Engros-Distribution der nachstehenden Artikel durch das Haupt-Vercheiß- und Versendungs-Comptoir Spanischer Straße Nr. 72. Berlin.

Mit Kais. Kgl. Deßer. Allerh. Privilegium und unter Approbation des Höchsten Kgl. Preuss. Minist. der Medic. Angelegenheiten.

Dr. Dorchard's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife in verpackten Original-Verpackungen à 22 fr.

Bewährt und empfohlen für jede Haushaltung und Toilette als ein wirksames und gereinigtes Mittel gegen die so lästigen Sommerprossen, Jucken, Pusteln, Schuppen, sowie über und gegen Schwitzen, trockene und gelbe Haut.

Dr. Luin de Montemard's aromatische

S a b o n - P a s t a

in Packeten à 45 und à 24 fr. Diese Pasta kann nach dem jetzigen Standpunkte der chemischen Chemie

mit Recht als das Beste bezeichnet werden, was zur Entzundung und Conservation der Zähne und zur Verhütung krankhafter Affectionen derselben geeignet ist.

Indem wir uns weitere Mittheilungen über den Debit obiger Artikel vorbehalten, bitten wir gefällige Aufträge uns durch die Expedition dieses Blattes zugehen zu lassen.

[118] Bei G. R. Lang ist zu haben: Regenten-Stamm

des Könighauses Bayern.

Aus Archiv-Notizen geschöpft von

J. H. Zottmayer, Archiv-Secretär im kgl. bayr. geheim. Haus-Rescrip.

Royal Bogengröße colorirt 1 fl. 12 fr., schwarz 48 fr.

Ferner: Neuerster Plan der Stadt Paris.

Nebst genauer Angabe der Festungswerke, der in die Stadt einmündenden Eisenbahnen, den neuesten vollendeten und im Bau begriffenen Gebäude und Straßen bis zum Schlusse des Jahres 1852.

Groß Royalformat colorirt 54 fr.

[89] Unterzeichneter hat die Niederlage für die Pflanz des räumlichst bekannten

Engl. Portland-Cement von White u. Spas in London, und garantirt den Abnehmern nicht schadhaftes vollkommene Tonnen zum billigsten Preis.

Auch habe ich stets Lager eignen Artikels von grauen und weißen Stucatur, gyps. hydraul. Maltscher Kalk, feuerfeste Backsteine besser Qualität, zu den billigsten Preisen.

Fr. Aug. Ruch

in Speyer.

[68] Feine abgelagerte Cigarren.

Circa 4—5000 Stück ächte Bremer Cigarren, welche schon länger als 4 Jahre lagern, und wegen Aufgabe dieses Artikels billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

[119] Von den bekannten
Hühneraugen-Pflasterchen
der

Gebührer Pentner
aus Schwag in Tirol
haben wir neue Zusendung erhalten.
Der Preis eines solchen Pflasterchens
in einzeln 6 fr., das Duzend 1 fl. —
nebst Gebrauchsanweisung.
G. L. Lang.

[72] Unzerbrechliche
Patent-Schreib-Tafeln
per Stück 16, 20 und 24 fr. sind wie-
der eingetroffen bei

G. L. Lang in Speyer.
Wiederverkäufer erhalten bei Ab-
nahme von Duzend angemessenen Ra-
batt.

[108] Keine
deutsche, französische und englische
Albumbilder

bestehend in einer reichen Auswahl fei-
ner Stahlstiche, schwarz und colorirt,
für jedes Albumformat geeignet; feine
glacirte pariser Bilder im lieblichen
Genre, Ansichten, Damenportraits,
religiöse und Familien-scenen darstellend,
und englische Lithobilder sind wie-
der neu eingetroffen bei
G. L. Lang in Speyer.

Neuerschienene Kunstfachen.

Bei J. Höflich's Witwe in
Wien ist erschienen und bei G. L.
Lang in Speyer vorrätig:

Amaranth

in
sechs lithographirten Blättern und ei-
nem symbolischen Titelblatt
nach dem
epischen Gedichte
von
Oskar von Redwitz
Preis 4 fl. 48 fr.

Der Traum der Nonne

aus der Legende
die Himmelsportnerinn
gemalt von Dobyschowsky lith. von
Leypold Prß. 3 fl.

Der Traum der Krimhilde

aus dem
Nibelungen-Weide
gemalt von Schwemlinger lith. von
Leypold. (Gegenstück zu Obigem.)
[116] Prß 3 fl.

[120]

Dampf-

Rheinische

Schiffahrt.



Rheinische Gesellschaft.
Abfahrt von Speyer:
Täglich:

Zu Thal: direct bis Mainz, zwischen 2 bis 3 Uhr Nachmittags.
Zu Berg: direct bis Straßburg, zwischen 12 bis 1 Uhr Nachts.

[74] **Eiserne, feuerfeste Geld-, Bücher- und
Documenten-Schränke,**

in ihrer vollkommenen Sicherheit gegen Feuer- und gewaltthätige
Diebstahl viel und zum Glück für deren Besitzer erprobt, und da-
her auch in ihrer neuesten Construction mit der

Londoner Preis-Medaille

unter besonderer Anerkennung des Verdienstes
belohnt, halten wir ohne weitere Anpreisung zu verhältnismäßig sehr billigen
Preisen, bestens empföhlen und verabreichen Prospective nebst Zeichnungen
darüber gratis.

Sommermeier & Co. in Magdeburg,
Fabrik eiserner, feuerfester Geld-, Bücher und
Documenten-Schränke.

Unter Garantie, welche bei keinen derartigen Mitteln gelei-
stet werden kann, und, was mehr als jede weitere Anpreisung sein wird,
mit der Versicherung einer äußerst schnellen Heilkräft.

**Königl. bayerisch und Königl. württembergisch concessionierte
Universal-Gicht-Feinwand**

gegen jede Art Leiden, Gicht, Rheumatismus (Gliederreizen), Roth-
lauf, den Krampf und geschwollene Glieder, besonders Kreuz-
Rücken- und Kopfschmerzen, auch Seitenstechen.

Besonders in jüngster Zeit vom Königl. bayerischen und Königl. württembergi-
schen Medicinal-Collegium geprüft und von beiden höchsten preussischen Mi-
nisterien in Baiern und Württemberg der öffentliche Verkauf genehmigt.

Das ganze Paket mit Gebrauchsanweisung kostet 1 fl.,
halbe 30 fr.

Diese Gicht-Feinwand ist in Speyer einzig und allein zu be-
kommen in der Handlung von Louis Cron. [47]

[163]

**Bad Gleisweiler
bei Landau in der Pfalz.**

Mit Hülfe der **Wasserkur** wurden hier die glücklichsten Heilerfolge er-
zielt bei Schwäche und Reizbarkeit der ganzen Körperconstitution, insbeson-
dere der Haut, bei Rheumatismen, übermäßigen Schweiß; bei Verdauungs-
schwäche, Störungen im Unterleib, Wechseljahren, Hämorrhoiden, Hypochon-
drie, Hysterie, Blut- und Schleimflüssen, Bleichsucht, Zeugungschwäche;
Scropheln, Gicht, Flechten, hartnäckigen Geschwüren; endlich bei mannig-
fachen Nervenleiden, verschiedenen Krampfsfällen, dem einseitigen Kopf- und
Gesichtsschmerz, Bruststauung, nervösen Contracturen, beginnender Lähmung.

Die schönsten Resultate sind bei sehr eingewurzelten Fällen dann zu erwar-
ten, wenn diese Cur gleich mit Beginn des Frühjahrs unternommen wird.

Die **Wolkenskur** äußert ihre Heilkräft insbesondere bei habituellen
Stuhlverstopfungen, bei Krankheiten des Kehlkopfes, Schwäche und Reizbar-
keit der Lungen, chronische Catarrhe, bei Brustkrämpfen (Asthma).

Näheres unter der Adresse.

Dr. med. L. Schneider in Landau.

Concessionirte

1 ganze
Schachtel
36 fr.

Pâte pectorale à la réglisse.

Gegen Hals- und Brustbeschwerden

1 halbe
Schachtel
18 fr.

durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten sogenannten **Ausstentabletten**
von H. Benz in Wiesbaden sind zu haben in Neuß bei
Carl Selterich.

[43]

Literarische Anzeigen.

Sämmtliche hier angezeigte Werke sind durch alle gute Buchhandlungen, in Speyer durch G. L. Lang, zu beziehen:

[121] Bei Hennings und Hopf in Erfurt ist erschienen:

Kleine Hädelschule,

oder die Kunst sämmtliche Hädelarbeiten zu erlernen von **Charlotte Leander**. 3te Aufl. Mit 26 Abbildungen. 4 gGr. = 5 Sgr. = 18 fr.

Diese kleine Hädelschule, aus welcher ohne Beihilfe die verschiedensten Hädelarbeiten zu erlernen sind, empfielt sich schon durch den billigen Preis und beziehen wir uns im Uebrigen auf das bei der „Hädelschule für Damen“, Gesagte, das auch hier seine richtige Anwendung findet.

Taschenbuch der Kunst-Strickerei.

Enthaltend eine Sammlung der neuesten und schönsten Damen-Arbeiten mit 12 Stricknadeln.

Von **Charlotte Leander**. Mit 40 Abbildungen. Schreibpapier. 12, br. 1/2 Thr. = 54 fr.

Eignet sich irgend ein Buch weiblicher Handarbeiten zum Geschenk für die Damenwelt, so ist es gewiss dieses „Taschenbuch der Kunst-Strickerei“, welches mit 40 Abbildungen der auerselbstlichen Gegenstände ausgestattet, sich auch noch durch einen ganz sauberen Druck auf Schreibpapier sehr vorteilhaft von allen andern dergleichen Büchern auszeichnet.

Die Kunst der Pasteten-Bäckerei

in ihrem ganzen Umfange. Enthaltend die wichtigsten Vorschriften und Regeln im Hinsicht auf die Pasteten-Bäckerei im Allgemeinen, nebst gründlichem Unterricht mehr als sechzig der beliebtesten, delicatesten und vortreflichsten Arten von Pasteten in jeder anständigen Haushaltung zu bereiten. Von einem praktischen, vielerfahrenen Mundkoch und Pastetenbäcker. 12, br. 8 gGr. = 10 Sgr. = 36 fr.

[122] Unterzeichnung nehmen alle Buchhandlungen an auf das

Aleinere Brockhaus'sche Conversations-Lexicon,

das in 4 Bänden oder 40 Hefen

zu dem Preise von

3 Ngr. = 4 gGr. = 18 Kr. Ngr. für das Heft

in dem Verlage von **H. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint.

Das erste Heft dieses Werks und eine ausführliche Ankündigung sind in allen Buchhandlungen zu erhalten. Monatlich werden in der Regel zwei Hefte erscheinen, so daß in ungefähr zwei Jahren das Werk beendet sein wird. Die Verlags-handlung garantirt, daß der Umfang 40 Hefte zu dem Preise von 3 Ngr. nicht überschritten wird, jedenfalls aber die mehr erscheinenden Hefte gratis von ihr geliefert werden.

Jede Buchhandlung wird bereit sein, Subscribersammlern besondere Vortheile zu gewähren. Bei einzelnen Exemplaren kann kein Rabatt gegeben werden.

[123] Bei Bornträger in Neuss a. Rh. erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Wanderer.

Eine echte Volkschrift. 30r Jahrgang 1853. In monatlichen Heften à 2 Ngr. = 7 fr. rhein. 14 Bogen in Quart und 2 Lithographien. Mit colorirten Bildern kostet das Heft 3 Ngr. = 12 fr.

Unter der neuen Redaction hat der Wanderer einen so erfreulichen Aufschwung genommen, daß wir im Stande sind, demselben größere Mittel zu widmen, um ihn auf der Stufe zu erhalten, zu welcher er sich erhoben hat. Das diesjährige erste Heft bringt den Anfang der Originalerzählung: „Der Werstene von Eb. Rumeiker.“ Der genannte Verfasser ist unsern Lesern durch lebendige Darstellung, interessante Verwicklung und Spannung und durch überraschende Szenen bereits hinlänglich bekannt. Die Erzählung wird durch hübsche Lithographien illustriert. — Mit dem zwölften Hefte ein prachtvolles Jubiläum als Prämie.

In demselben Verlage erscheint ebenfalls monatlich heftweise:

Der Familienfreund.

Eine Volkschrift für alle Stände zur Unterhaltung und Belehrung. 3r Jahrgang 1853. Preis 9 fr. rhein. per Heft, mit colorirten Bildern 13 fr.

Diese Monatschrift ist bekannt genug und ihrer Ausstattung und ihres Inhalts wegen so beliebt und weitverbreitet, daß es keines Wortes zu einer weiteren Empfehlung bedarf. Wir wollen nur darauf aufmerksam machen, daß dieser Jahrgang (1853) die weitberühmte Erzählung „Onkel Toms Hütte“ ganz vollständig und zwar in einer Uebersetzung enthält, die ganz in den Geist der Erzählung eingedrungen ist, so daß die Abonnenten nach und nach in den Besitz eines Werkes gelangen, wie die vergangenen und jetzigen Zeiten kein zweites aufzuweisen haben.

Von beiden Volkschriften sind die ersten Hefte in allen guten Buchhandlungen vorrätig, in Speyer bei G. L. Lang, in Landau bei A. Schickel, in Kirchheimbolanden bei C. Ruff.

[51]

Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Nachstehende werthvolle Bücher sind zu den beibemerkten bedeutend herabgesetzten Preisen durch G. L. Lang's Buchhandlung in Speyer zu beziehen. Die eingeschlossenen Preise sind die früheren theils noch bestehenden Ladenpreise:

Sagen, der Nordamerikanischen Indianer mit einer Abbildung. (Lad.-Preis. 1 fl. 48 fr.) 36 fr.

Handbuch, practische, der Schlosserkunst von E. D. Schmidt u. C. Spangenberg Schlossermeister, enthaltend practische, mit Theorie verbundene Belehrungen und 28 den Text erläuternden Tafeln. (Lad.-Preis. 2 fl. 24 fr.) 1 fl. 48 fr.

Bücher-sammlung, vollständige, aller Arten von ausgezeichneten Schlössern, Spanioletten, Pasquillen für Schlosser u. Gemeinde-schulen herausgegeben von E. Schmidt u. J. Orttung mit 36 Holio-Tafeln u. erklärendem Texte. (Lad.-Preis. 6 fl.) 2 fl. 12 fr.

Spindler, C., der Erzähler aus der Heimath u. Fremde. Vollständig in 12 Bänden. (Lad.-Preis. 21. fl.) 7 fl. 12.

[124] Unentbehrliches
Galanterie-Büchlein
 für
 angehende Elegants
 oder

deutliche Belehrung über Alles, was einem jungen Manne nöthig ist, um sich bei den Damen beliebt zu machen.

Wittheilungen und Winke
 über

elegante Kleidung, über Höflichkeit und Artigkeit, Sittlichkeit und moralische Würde; über den Tanz, über Välle und Concerte, so wie über Musik überhaupt; nebst unterhaltenden Reflexionen über die Hauptfehler der Frauenzimmer und über das Betragen eines jungen Mannes gegen dieselben.

Mit einem Anhange
 über
 Gesundheitspflege im Allgemeinen und besonders in Bezug auf Schönheit des Körpers.
 Geh. Preis 54 fr.

Flora der Pfalz,

enthaltend ein
Verzeichniß
 aller bis jetzt

in der bayrischen Pfalz

und den angrenzenden Ländern
 Badens, Hessens, Oldenburgs,
 Rheinspreußens u. Frankreichs
 beobachteten Gefächspflanzen,
 nebst einem Nachtrag,
 die deutschen Namen
 der Gattungen und Arten etc. enthal-
 tend.
 von

Dr. F. Schults.
 geh. 43 Bogen 4 fl. 12 fr.

**Kleine
 Harmonie-Lehre**

für
 Liebhaber und Freunde der
 Tonkunst
 und

zunächst für Schulpräparan-
 den
 von

G. B. Witz,
 Lehrer der Musik an der Königl. Studien-
 anstalt zu Eger.
 geh. Preis 54 fr.

[125] In der Graßh. Buchhand-
 lung in Duedlinburg ist erschienen und
 in allen Buchhandlungen zu haben:

**Schellborn, 120 auserlesene
 Geburtstags-, Neujahrs-, Hoch-
 zeits- und Abschiedsgebichte,** nebst
 Stammbuchversen und Potlietabend-
 schenken. Gr. verb. Aufl. 54 fr.

**Richard, Dr., Regeneration
 des geschwächten Nervensy-
 stems,** oder gründliche Heilung aller
 Folgen der geheimen Jugend-
 sünden und der Ausschweifung, wie
 auch die Geschlechtsorgane vor An-
 steckung zu bewahren. Zweite verb.
 Auflage. 54 fr.

**Wartenstein, Briefsteller für
 Liebhaber der beiderlei Geschlechter,** oder
 76 Muster Liebesbriefe, nebst aus-
 gekleideten Potlietabendstücken und
 Hochzeitsgedichten. Die verb. Auf-
 lage. 54 fr.

**Wiedemann, Dr. und Noet-
 sammlung und Erklärung
 fremder Wörter,** welche in Zei-
 tungen, in Büchern und in der Um-
 gangssprache oft vorkommen. 12te
 durch Dr. Prof. Petri empf. Auf-
 lage. 45 fr.

Bosco's Zaubercabinet, oder das
 Ganze der Taschenspieler-
 Kunst, enthält 100 wundererregende
 Kunststücke durch Karten, Würfel und
 die Magie. Gr. Aufl. 1 fl. 12 fr.

**Albrecht, Dr., Heimlichkeiten
 und Krankheiten der Frauen-
 zimmer.** Oder von den Krank-
 heiten in den Perioden der Blüthe
 des weiblichen Geschlechts, von dem
 Eintritt in die Ehe, mit den Heim-
 lichkeiten derselben. Gr. Aufl. 54 fr.

**Galanthomme, oder der Gesell-
 schafter,** wie er sein soll. 1) Re-
 geln des Anstandes und der Fein-
 sitze, 2) Kunst zu gefallen, 3) Hei-
 ratsanträge, 4) Liebesbriefe, 5)
 Geburtstagswünsche, 6) Gesell-
 schaftsspiele, 7) Blumenprade, 8)
 declamatorische Stücke, 9) belustig-
 ende Kunststücke, 10) scherzhaftes
 Anekdoten, 11) Stammbuchverse, 12)
 Toaste und Trinksprüche. Siebente
 umgearbeitete Auflage. 1 fl. 30 fr.

Campe, W. G., Briefsteller,
 mit nöthigen Tautaturen für alle
 Fälle des menschlichen Lebens. Oder
 Anweisung, Briefe und Geschäfts-
 aufträge aller Art nach den besten
 Regeln schreiben und einrichten zu
 lernen. 13te völlig verbesserte Aufl.
 von J. B. Montag. 54 fr.

**Eberhard, A., über den Um-
 gang mit dem weiblichen Ge-
 schlecht.** Ein Rathgeber für junge
 Männer und Aler, welche sich die
 Nöthigung des weiblichen Geschlechts
 erwerben und erbalten wollen. Aus
 den Papieren eines Westfahrenden.
 Die Aufl. (Ein für junge Leute
 nützliches Buch.) 1 fl. 12 fr.

Goethe.

Schiller.

Klopstock.

Lessing.

Wieland.

Platen.

Thümmel.

Wyrker.

Lenau.

[19]

Wohlfeilste Subscriptions-Ausgabe
Deutscher Classiker.

Von dieser wohlfeilen

Volksbibliothek

der

Meisterwerke unserer deutschen Literatur

sind bereits 17 Lieferungen erschienen.

Jede Woche wird eine weitere Lieferung von circa 10 Bogen Schillerformat à 12

Krzr. ausgegeben.

Also genügt eine wöchentliche Ausgabe von nur 12 Krzr., um nach und nach diese classi-

sche Bibliothek zu erwerben.

Niemand wird durch die Subscription zu Abnahme einer bestimm-
 ten Anzahl von Bänden verbindlich gemacht: Jeder kann zurückerufen,
 wenn es ihm beliebt. Späterer Eintritt in die Subscription kann aber nur denen ge-
 stattet werden, welche die bereits erschienenen Lieferungen nachträglich übernehmen.

Einzeln Autoren oder Bände werden nicht abgegeben.

Wir zählen für unser von so vielen Seiten schon gewünschtes Unternehmen auf die
 Theilnahme aller Freunde vaterländischer Bildung und Literatur und sind bereit Denen,
 welche sich der Mühe des Sammelns von Subscribenten unterziehen, auf 12 subscribirte
 Exemplare das 13te gratis zu gewähren.
 Stuttgart und Leipzig, 1853.

J. G. Cotta'sche Verlagsbuchhandlung.

G. G. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.

Zu Pessellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von G. L. Lang in Speyer.

Redaction und Verlag von G. L. Lang in Speyer.

Allgemeiner Anzeiger.

Nr 9.

Samstag, den 30. April

1853.



Dieser Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal Mittwochs und Samstags, für den äußerst billigen Abonnementspreis von vierteljährig nur 20 Fr., für welchen derselbe durch alle Postanstalten in ganz Bayern zu beziehen ist. Die Inserate werden die einfache Zeile oder deren Raum mit 6 Fr. berechnet. Die Abonnenten haben das Recht uns für den vollen Abonnementsbetrag von Ihnen ausgehende Inserate zur Gratisaufnahme einzufenden, außerdem berechnen wir diesen alle ihre weiteren Inserate statt mit 6 Fr. nur mit 4 Fr. per Zeile.

[109*] Versteigerung.



Donnerstag, den 12. Mai 1853, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum Wirtelsbacherhofe, läßt der Unterzeichnete, durch den fgl. Notar Kistler dahier öffentlich zu Eigentum versteigern, was folgt:

- 1) Ein zu Speyer im wiesen Bietel in der Herrschaft gelegenes Wohnhaus mit Backerei, Scheuer, Stall, Pferdestall, Schoppen, 2 Schweineställen, Hof und sonstigen Zugehörden, 14 Dezimalen Fläche, neben der Kasernestraße und Jacob Stricker. In diesem Hause wurde seit Jahren Backerei und Wirtschaft betrieben, wozu es vermöge seiner günstigen Lage besonders geeignet ist.
- 2) Eine zu Speyer nächst der Kaserne des Wälders stehende, im besten Zustande sich befindende Reismühle.
- 3) 440 Ruthen oder 2 Tagewerke 87½ Dezimalen Acker in den vorderen Hochäcker, neben Rheinbäuer Straße und Feldweg, mit Obstbäumen bepflanzt, zur Hälfte frisch gedüngt und wird in vier Loose versteigert.
- 4) 302 Ruthen oder 1 Tagewerk 97 Dezimalen Acker im Kirchweg oder im Hucheloch, zwischen Daniel Mälberger und Konrad Adolph, zur Hälfte mit ewigem Klee und zur Hälfte mit Svelz bepflanzt.
- 5) 93 Ruthen oder 56 Dezimalen Acker auf dem Feinert, zwischen Joseph Ewig Wittwe und Johann Möhrner.
- 6) 602 Ruthen oder 3 Tagewerke 78 Dezimalen Wiese auf der neuen Rheinbäuerstraße, neben städtischem Gule beiderseits.
- 7) 2 Bietel 26 Ruthen oder 53 Dezimalen Acker und Baumstamm am langen Stein, neben Ludwig Ewig und Wilhelm Steinheiser, mit ewigem Klee bepflanzt.
- 8) 132½ Ruthen oder etwa 66 Dezimalen Parzellanen zu Speyer vor dem Markthore mit Gartenbäumen und Mistbeeten, zwischen Wilhelm Niemann und Lorenz Ruderemann. Alle Güter im Banne von Speyer. Speyer, den 22. April 1853.

Johann Michael Diefendacher, Müller.

[117*] Ein in gutem Zustande sich be-

findlicher Meßstand ist zu verkaufen. Wo? ist bei der Expedition zu erfragen.

[126] Wirtschaft's: Eröffnung in der Anlage.

Meinen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich vom 1. Mai anfangend meine Sommerwirtschaft in der Anlage eröffne, und lade hiezu höflichst ein. J. Bögele.

[127*] Offene Lehrlingsstelle.

Für einen braven jungen Menschen ist in einem sehr lebhaften Spezerer Geschäft eine Stelle frei, die auf frankirte Anfragen von der Redaktion d. Bl. nachgewiesen wird.

[104*] Wir empfehlen unsere Laaer in weisem und grauem gemahlenem Gyps, sowie in Norden, Dielen, Latten, Nägeln, und sichern die billigsten Preise zu.

Speyer, im April 1853.
Speyerer Kohlenhändler-Gesellschaft.

[91*] Bekanntmachung.

Durch allerhöchste Verfügung vom 17. Februar 1853, ist die königliche Lotto-Collekte No. 584 in Speyer neu besetzt worden, und ist das Bureau derselben in dem Andreas Mäler'schen Hause, der Bierbrauerei zum Schwanen gegenüber, nunmehr eröffnet. Speyer, den 13. April 1853.

[128] Von den beliebten

Münchener Bilderbogen

in künstlerischer Ausführung per Serie (24 Blatt) schwarz 1 fl. 12 fr., fein colorirt 2 fl. 42 fr. ist die 1.—4. Serie wieder eingetroffen bei

G. L. Lang.

[129] In allen guten Buchhandlungen ist zu haben:

Practische Darstellung der Kunst Lichtbilder auf Papier und Platte zu machen. Zum Selbstunterricht für Anfänger und Dilettanten der Photographie von Fr. Altmann. 8. Preis 54 kr.

[130] Bei G. L. Lang in Speyer, und A. Schiefel in Landau ist wieder eingetroffen:

Neue Volks-Bibliothek 1. Band.

Onkel Com's Hütte.

Neunte, mit einer Vorrede von Eliza Burrit, einer Biographie der Verfasserin und erklärenden Noten vermehrte Wohlfeile Stereotyp-Ausgabe. 326 Seiten. Preis 36 fr.

[131] So eben ist wieder angekommen und in Speyer vorrätig bei G. L. Lang, in Landau bei Ant. Schiefel: Das Tischrücken. Eine Reihe auffallender Erscheinungen, welche aus der Einwirkung einer bisher noch unbekannten Naturkraft hervorgehen sollen, nebst besonders Wahrnehmungen bei mehreren darüber angestellten Versuchen. 6. Auflage. Preis 6 Kr.

Neueste Beobachtungen, welche bei den weiteren Versuchen des Tischrückens gemacht wurden verbunden mit einer Aufstellung des über die Ursache dieser Erscheinung von verschiedenen Seiten fundgegebenen Ansichten. 3. Auflage. (Fortsetzung und Schluß der Broschüre: Das Tischrücken etc.) Preis 6 Kr.

Münchberg. Bauer und Raabe.

[132] Im Verlag von G. L. Lang in Speyer ist erschienen und durch alle gute Buchhandlungen, in Neustadt durch Gottschid, in Kaiserslautern durch Talscher, in Landau durch Schiefel, in Kirchheimbolanden durch E. Ruff zu beziehen:

Eppe's Rittschiff!!

Nach 4 Zeitraag

zu

Israels Verkehr u. Geist.

Vunn laa'm vunn unsere Leut.

Vunn Verfasser vunn:

„Ne Kalle un aach laan Kalle, ar Schwann un aach laan Schwann.“ „Schlaefst du mer mein Jüd, schlaagt ich der dein Jüd.“ „Die Bataillie

vonn Gummer'schem." „Mou-
schel's Raasch-Abentheuer und
ganzten Dilem vonn andere. Preis 54 fr.

[133] **Schriften und Karten
für Auswanderer!**

Bamberg, Verlag der
Buchner'schen Buchhandlung, zu
beziehen durch W. L. Lang's
Buchhandlung in Speyer:
Die siebente, bis zur neuesten
Zeit umgearbeitete und
vermehrte Auflage des
klassischen

Dr. Brome'schen

Hand- und Reisebuchs für
Auswanderer und Rei-
sende nach Nord-, Mit-
tel- und Südamerika.
7. sehr verm. und verb. Aufl.
2. Ausgabe von Dr. W. L. Lan-
ger. Mit einem Rathgeber
in amerikanischen Rechtsange-
legenheiten und einer portre-
tlichen Stadtskarte. Eleg.
gebr. 1 Rthlr. 12 Sgr., 2 fl.
24 fr.

erner sind daselbst erschienen:
**Neueste Eisenbahn-, Post-
und Kanalfahrten** der Ver-
einigten Staaten, Tex-
as, Canada u. Gebirgen
den mit Text 18 Sgr., 1 fl.
10 fr.; auf Feinwand 1 Rthlr.
2 Sgr., 1 fl. 48 fr.; mit
farbigen Eisenbahnen, Kan-
älen, 6 Sgr., 18 fr. mehr.

**Gottheil, englische Sprach-
lehre** (Dollmetscher) für Aus-
wanderer. 6. Aufl. 8 Sgr.
27 fr.

**Gottheil, englisches Tas-
schenwörterbuch** für Rei-
sende u. mit Aussprache. 2
Tble. 20 Sgr., 1 fl. 12 fr.

**Chowanez, J., Handbuch
für Auswanderer nach
Ungarn.** 2. Aufl. Mit
Karte. 21 Sgr. 1 fl. 12 fr.

[134] Bei W. L. Lang in Speyer
ist erschienen und in allen guten Buch-
handlungen zu haben:

Reductions-Tabellen.

Enthalten:

Frucht- und Rechnung; Vergleichung
der leichten und schweren Mäße ge-
gen Heftlöcher, nebst verhältnismäßigen
Preisen. — Die Weinrechnung,
Vergleichung zwischen Fuder und Eimer
mit Fuder, nebst verhältnismäßigen
Preisen. — Gewichte und Längen-
maße. — Berechnung des deutschen
mit dem französischen Gelde und
Zins-Tabellen. Preis 24 fr.

[107] Ein Dienstmädchen, das mit
Kindern umzugehen weiß, auch in Na-
delarbeiten etwas leisten kann und gut
empfehlen ist, kann eine Stelle bekom-
men. Näheres bei der Expedition.

[140]

Tapeten-Verkauf.

Zur gefälligen Berücksichtigung bringt der Unterzeichnete hiermit
zur Kenntniß des verehrlichen Publikums, daß sein Lager von Ta-
peten wieder bester sortirt ist, deren Preise, von 11
fr. per Stück anfangend, aufs Billigste gestellt, Reste (noch
für ein Zimmer hinreichend) aber bedeutend unter dem Fabrik-
preise notirt sind.

Außerdem besitzt derselbe noch eine sehr reiche Auswahl von
Tapeten in Mustern, ebenfalls zu den Fabrikpreisen aus-
gezeichnet. Die aus denselben gewählt werdenden Tapeten werden
aufs schnellste (und ohne den Bestellern Fracht und Porto
aufzurechnen) besorgt und treffen schon in wenigen Tagen nach
Begebenem Auftrage hier ein.

Speyer, im April 1853.

Carl Ph. Glauß.

[93] Von höchsten Medicinalstellen approbirt, chemisch geprüft und
rühmlichst empfohlen von Herrn Hofrath Dr. Kastner, Prof. der
Physik und Chemie an der Universität Erlangen, sowie von vielen
anderen in- und ausländischen renommirten Ärzten und Chemikern.

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Toilettenseife zur Erhaltung und
Herstellung einer schönen reinen weißen Haut und zur
Beseitigung von Sommerprossen, Leber- und anderen gelben und braunen
Flecken, sowie sonstiger Hautunreinheiten, das große Glas zu 40 fr. und das
kleine zu 20 fr. nebst Gebrauchsanweisung mit Zeugnissen berühmter Aerzte;

Eau de Mille fleurs nach neuester Pariser Composition,
welches das lieblichste und feinste aller bis jetzt
bekannt gewordenen Parfüms darstellt. Wenige Tropfen sind hinreichend,
dem Badewasser, der Leibwäsche, Seifentüchern, Kleidern, Handtüchern u. d.
ähnlichen und dauerndem Wohlgeruch zu theilen. Das große Glas wird
zu 50 fr. und das kleine zu 10 fr. abgegeben;

Mäländischen Haarbalsam zur Erhaltung, Verschönerung,
Wachstumbeförderung und Wie-
dererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung früherer Schnurren
und Badenbreite in schönerer Fülle, das große Glas zu 54 fr. und das kleine
zu 30 fr. sammt Bericht mit vielen authentischen Zeugnissen über die Wirk-
samkeit dieses erprobten Haarwuchsmittels;

Duft-Essig. Dieser Essig enthält in seiner Zusammensetzung
nur stärkende, gewürzhafte und gesunde Stoffe.
Er ist viel erquickender und belebender als das englische Ricchsalz und alle
andern Ricchmittel ähnlicher Art, welche gegen Schwindel, Kopfschmerz, Ohn-
mächtigkeit, Verengung, Herzstößen u. empfohlen werden. Verräthlicher Erfahrung
gemäß ist dieser Essig auch denjenigen Personen anzurathen, welche Kranke
besuchen, oder im Theater, bei Bällen oder andern Orten einer mehr oder
weniger verdorbenen Luft ausgesetzt sind. In alle diesen Fällen wird sich
der Duftessig trefflich bewähren, wenn man etwas davon zwischen den Hän-
den reibt oder 6 bis 8 Tropfen auf ein reines Taschentuch träufelt und da-
ran riecht, wodurch die Verunreinigung des Athmens gehäuft werden und der ganze
Organismus Ton erhält. Auch wird man finden, daß der Geruch jeder
Ausdünstung verschwindet. Als Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel ist
der Duftessig unschätzbar. Mit bis 10 Tropfen sind hinreichend, ein geräu-
mtes Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruch zu erfüllen und die Luft
von allen abdrückenden und schädlichen Dünsten zu reinigen. Bei anstecken-
den Krankheiten, wie Nervenfeber, Cholera morbus u. ist der Duftessig
das beste Räucherwerk, um Miasmen zu entfernen und zu zerstören. Er ist rei-
cher an gewürzhafsten und balsamischen Bestandtheilen als das kölnische Was-
ser und alle andern Zusammenmischungen ähnlicher Art und wird den verweh-
nlichsten Geruchsinne befriedigen und ergeßen. Preis pr. Glas 15 fr.

Nicht weniger Empfehlung verdient:

Anadoli, oder orientalische Zahnräucherung, Stärkung, Erhaltung
und Athem-Erfrischungsmasse. Preis des ganzen Glases, wel-
ches für eine Person auf ein volles Jahr ausreicht, 1 fl. 12 fr., des hal-
ben, für sechsmoatlichen Gebrauch hinlänglich, 36 fr.; nebst Gebrauchsan-
weisung. — Die ausgezeichneten Aerzte und Chemiker haben es bezeugt,
daß das Anadoli oder die orientalische Zahnräucherungsmasse das bestgeeig-
nete Mittel ist, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von
der zahllosen Menge mikroskopische Schmaropertierchen und Pilzen, damit

auch vom Zahnweinstein auf immer zu befreien, die Zähne auf die schmerzlos-
feste und unschädlichste Weise blendend weiß wie Eisenblech zu machen, die Glas-
sur zu conserviren, jeden übeln Geruch aus dem Munde zu entfernen, der
Häulnis zu widerstehen, das Zahnfleisch zu stärken und zu beseitigen, das
Vorderwerden der Zähne zu verhindern und den Athem lieblich zu erfrischen.
Von den vorhandenen empfehlenden Zeugnissen angesehener, sachverständiger
Männer soll hier, um nicht zu weitläufig zu werden, nur eines in Abdruck
folgen.

Zeugniß.

Die mir von dem technischen Chemiker, Hrn. Kreller zu Nürnberg
zur physisch-chemischen Untersuchung übersandte, Anadolische Zahnein-
reinigungsmasse, ist, der von mir vollzogenen chemischen Analyse zu Folge,
durchaus frei von jeder Art schädlicher Stoffe, enthält dagegen eigenthümliche
Beimischungen, welche eines Theils zur Gesunderhaltung des Zahnfleisches
wie der Zähne wesentlich beizutragen vermögen, andern Theils hinsichtlich
der Zerstörung lebender Elementarwesen, insbesondere der Spuren mikrosko-
pischer Pilze und der Infusorien und diesen verwandter Elementarhiere, da-
mit aber des Zahnweinsteins leisen, was bisher von keinem früherhin in
Gebrauch genommenen Zahneinreinigungsmittel gewährt zu werden vermochte.
Es hat sich dieses Anadol mir selber in besagter Hinsicht auf das Wän-
schenswerteste erprobt, indem es nicht nur die damit gereinigten Zähne voll-
kommen weiß hinterließ, sondern auch den Schmelz der Zähne durchaus nicht
schädigte, dabei aber beim Gebrauche seine heilsame Wirkungen durchaus
schmerzlos vor sich gehen machte.

Erlangen, den 30. September 1850.

(L. S.)

Dr. Kastner,
ordentlicher Professor der Physik und
Chemie, königl. bayer. Hofrath.

Die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem vorgelegten Ori-
ginal-Zeugniß bezeugt auf Ansuchen
Nürnberg den 21. August 1851.

Der Magistrat.

Hilpert.

Duehl.

Mein Haupt-Debit des vorstehenden Artikels für die Pfalz befindet
sich bei Hrn. **G. L. Lang** in Speyer.

Karl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

NB. Von den obigen Artikeln habe ich Hrn. **C. Lang** verpachtet in:
Kirchheimbolanden ein Depot für Kirchheimbolanden und Umgegend übergeben.
[111] **G. L. Lang** in Speyer.

Bermischte Anzeigen.

[135] **Großes Kleidermagazin für Herrn.**

Adde, wie sie nur in begeisterter
Schäferschilde mit der Muse der Klei-
derkunst erzeugt werden können.

Couragerdäe neuer Art, (nach
älteren preussischen Mustern) die so
knapp gemacht sind, daß die Soldaten
die darin stecken sich auf Kugeln und
Säbelstiche freuen, um Lust zu bekom-
men.

Hosen, welche ihres genialen Schnitts
wegen, gar nicht für einen Namen
empfindlich sind sondern unaussprech-
lich bleiben.

Wesfen unter denen Männerherzen
wie Eisenbäume schlagen und geze-
nete Maßbeiwirken, so eingerichtet
und classisch, daß das Aufknöpfen beim
Essen überflüssig ist.

Paletots die — aber wozu die
Phrasen? — kommt, sehr, bewundert,
laßt, und geht sinnend nach Hause
über menschlichen Erfindungsgeist zu
staunen!

S. Ch. Hoyer
aus Leipzig.

Handschuhe.

Der Unterzeichnete hat nun wieder
ein vollständig assortirtes Lager von
guten Handschuhen und zwar: für
Herrn von Vellleder das Paar 1 fl.
12, gewöhnliche 54 kr. für Damen ohne
Finger 48 kr., für Damen mit Finger
56. **Peter Schlupfer,**
Sattlermeister.

[136]

Packetschiffahrt

durch Dampf- und Segelschiffe
zwischen Bremen und Amerika.



Am 1. Mai expediren wir direct von Bremen nach
New-Orleans, Baltimore, New-York und
Quebec, und ferner am 1. und 15. Tage jeden Monats
nach New-York und Baltimore große, dreimastige Schiffe
erster Classe mit besten Lebensmitteln vollständig ausgerü-
stet. Wir nehmen dafür Passagiere in erster und zweiter
Cassé, sowie für's Zwischen deck zu billig festgestellten
Preisen an.

Vom Monat
Juli ab befördern
wir mit den un-
terbremer Flagge
fahrenden

**Dampf-
Regatten**
„Ganja“, groß
2200 Tonn, 1000
Pferdestr., und



„Germânia“, groß 1600 Tonn, 600 Pferdestr., direct von Bremen nach New-York, Passagiere für die
Cassé zu 240 fl., Kinder unter 10 Jahre alt à 120 fl.; für's Zwischen deck zu 100 fl., Kinder unter 10 Jahre alt
à 90 fl., wobei die Passagiere vollständige Verköstigung erhalten.

Uebereinfahrtsverträge können bei unseren sämtlichen Herrn Agenten, sowie bei den
Wachseln, gleich bei Vorgeigung zahlbar, werden auf alle bedeutende Plätze Amerika's ausgestellt. Waa-
ren dahin prompt expedirt und Versicherungen übernommen.
Bremen, im April 1853.

Lüdering & Comp.
Schiffs-Eigner, Kaufleute und Consuln.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Mit dem ersten Mai beginnt der Sommerdienst mit folgenden Abgangs- und Ankunftszeiten der Züge auf den Hauptstationen:

1. Fahrten in der Richtung von Frankfurt nach Heidelberg:

Personenzug. Personenzug. Gemischter Zug. Personenzug. Personenzug. Personenzug.

Stationen.	I. Morgens. u. N.	III. Morgens. u. N.	V. Nachmittags. u. N.	VII. Nachmittags. u. N.	IX. Nachmittags. u. N.	XI. Abends. u. N.
Frankfurt, Abgang	6 —	8 30	10 —	1 20	4 45	8 50
Darmstadt, "	7 7	9 15	11 30	2 17	5 40	9 40
Heidelberg Mannheim	Ankunft 9 15	10 53	2 12 2 10	4 3	7 37	—

2. Fahrten in der Richtung von Heidelberg nach Frankfurt:

Personenzug. Personenzug. Personenzug. Personenzug. Personenzug. Gemischter

Stationen.	II. Morgens. u. N.	IV. Morgens. u. N.	VI. Nachmittags. u. N.	VIII. Nachmittags. u. N.	X. Nachmittags. u. N.	XII. Abends. u. N.
Heidelberg Mannheim	Abgang —	7 —	11 —	1 —	4 10	6 30
Darmstadt	7 —	9 10	1 23	2 50	6 12	9 40
Frankfurt, Ankunft	7 45	9 50	2 13	3 30	6 57	10 36

Zu den Schnellzügen No. III und VIII werden nur Billette erster und zweiter Klasse ausgegeben.

Zug No. III hält nur in Darmstadt, Mannheim, Weinheim und Friedrichsfeld.

Zug No. VIII. hält nur in Friedrichsfeld, Ladenburg, Weinheim, Bensheim, Oberstadt und Darmstadt.

Mit den gemischten Zügen No. V und XII werden Güter und zugleich Personen in allen Wagenklassen befördert.

Bei den gemischten Zügen findet unbedingte Beförderung von Vieh statt.

Die Züge No. VII und X halten nicht in Hemsbach und Großschaffen, No. IV und XII nicht in Hensbach.

Gleichzeitig mit Beginn des vorstehenden Fahrtenplans fällt die 4. Wagenklasse (Stehwagen) weg und kommt für die drei übrigen Wagenklassen der auf den Stationen zur Einsicht des Publikums ausgehängte neue Personentarif in Anwendung.

Bessische Ludwigseisenbahn.

Der Fahrplan ist vom 23. März 1853 an bis auf Weiteres festgesetzt wie folgt:

Fahrten in der Richtung
von Mainz nach Oppenheim:

Stationen:	I. Bermitt.	II. Bermitt.	V. Nachmitt.	VII. Nachmitt.
Stationen:	II. N.	II. N.	II. N.	II. N.
Mainz, Abgang	6 30	11 —	2 30	6 —
Ladenheim	6 41	11 11	2 41	6 11
Bodenheim	6 47	11 17	2 47	6 17
Ladenheim	6 54	11 24	2 54	6 24
Nierstein	7 05	11 35	3 05	6 35
Oppenheim, Ankunft	7 10	11 40	3 10	6 40

Fahrten in der Richtung
von Oppenheim nach Mainz:

Stationen:	II. Bermitt.	IV. Bermitt.	VI. Nachmitt.	VIII. Nachmitt.
Stationen:	II. N.	II. N.	II. N.	II. N.
Oppenheim, Abgang	7 30	12 —	3 30	7 —
Nierstein	7 36	12 06	3 36	7 06
Ladenheim	7 47	12 17	3 47	7 17
Bodenheim	7 54	12 24	3 54	7 24
Ladenheim	8 —	12 30	4 —	7 30
Mainz, Ankunft	8 10	12 40	4 10	7 40

Frucht-Mittelpreise.

Datum.	Namen der Städte.	Roth.	Weizen.	Korn.	Gerst.	Hafer.	Kartoffeln.
		50 Kilogr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
22. April	Eusel	5 10	4 47	3 22	3 51	2 28	1 24
26. "	Kaisersl.	5 24	4 48	3 47	3 43	2 47	1 20
21. "	Randau	5 35	4 39	4 30	3 48	3 2	—
13. "	Neußadt	5 43	4 39	4 13	3 36	3 18	—
26. "	Esper	5 42	4 32	4 18	3 31	3 8	—
71. "	Zweibrück.	5 49	4 32	3 46	4 10	2 45	—
19. "	Heidelberg	—	10 25	5 38	7 38	4 9	1 40
21. "	Worms	43	8 30	—	5 43	4 10	—
22. April	Mainz	—	8 34	—	5 48	4 10	—
27. April	Ein	—	3 39	—	2 31	1 25	—
23. "	Worms	—	3	—	12 16	6 53	—

Cours der Geldsorten

28. April.

	fl.	fr.
Neue Louisd'or	11	3
Preuß. Friedrichs'dor	9	56
Russl. " "	9	47
Rant-Ducaten	5	38
20-Franken-Stücke	9	31
Doll. 10fl.-Stücke	9	55
Engl. Sovereigns	11	55
5 Francanten	2	22
Preuß. Thaler	1	45
" Cassen-Scheine	1	45
40-Lubw.-Ver. St.	120	4
40-Pöhl.-Mar. "	103	4
Launabahnactien	306	—
Frankf.-Han.-Eis.-Act.	99	4
Deff. Ludw.-Bahn.-Act.	99	4



